



Science For A Better Life

Q2

Zwischenbericht

2. Quartal 2017

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %	H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	Gesamtjahr 2016
Umsatzerlöse	11.833	12.193	3,0	23.687	25.437	7,4	46.769
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt) ¹			1,9			5,7	3,5 %
Umsatzveränderungen¹							
Menge	4,4 %	- 1,9 %		4,8 %	2,0 %		4,2 %
Preis	- 2,1 %	3,8 %		- 2,0 %	3,7 %		- 0,7 %
Währung	- 3,8 %	1,0 %		- 3,3 %	1,7 %		- 2,0 %
Portfolio	0,1 %	0,1 %		0,0 %	0,0 %		0,0 %
EBITDA¹	2.952	2.983	1,1	6.311	6.829	8,2	10.785
Sondereinflüsse ¹	- 102	- 73		- 130	- 120		- 517
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.054	3.056	0,1	6.441	6.949	7,9	11.302
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,8 %	25,1 %		27,2 %	27,3 %		24,2 %
EBIT¹	2.138	2.151	0,6	4.458	5.267	18,1	7.042
Sondereinflüsse ¹	- 104	- 205		- 376	- 290		- 1.088
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.242	2.356	5,1	4.834	5.557	15,0	8.130
Finanzergebnis	- 314	- 405	- 29,0	- 629	- 754	- 19,9	- 1.155
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.380	1.224	- 11,3	2.891	3.307	14,4	4.531
Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,67	1,40	- 16,2	3,50	3,79	8,3	5,44
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	2,07	1,81	- 12,6	4,42	4,44	0,5	7,32
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.982	2.313	16,7	3.304	3.154	- 4,5	9.089
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	589	476	- 19,2	952	891	- 6,4	2.578
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.122	1.165	3,8	2.231	2.323	4,1	4.666
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	814	832	2,2	1.853	1.562	- 15,7	3.743
Mitarbeiter (Stichtag)²	115.576	115.680	0,1	115.576	115.680	0,1	115.200
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.789	2.826	1,3	5.621	5.950	5,9	11.357

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
1.1 Ertragslage Bayer-Konzern	5
1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten	9
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	21
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	24
3. Prognose, Chancen und Risiken	28
3.1 Prognosebericht	28
3.2 Chancen und Risiken	29
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017	30
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	30
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	31
Bilanz Bayer-Konzern	32
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	33
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	34
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	35
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	53
Finanzkalender	55
Impressum	55

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2016 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

2. Quartal 2017

Bayer: Konzern trotz Einbußen bei Crop Science auf Vorjahresniveau

- > Konzernumsatz auf 12,2 Mrd. € gesteigert (wpb. +1,9 %)
- > EBITDA vor Sondereinflüssen mit 3,1 Mrd. € auf Vorjahr (+0,1 %)
- > Pharmaceuticals mit starken Ergebnis- und Margensteigerungen
- > Brasiliengeschäft belastet Crop Science
- > Schwieriges US-Marktumfeld bei Consumer Health
- > Signifikanter Umsatz- und Ergebnisanstieg bei Covestro
- > Konzernergebnis 1,2 Mrd. € (–11,3 %)
- > Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,81 € (–12,6 %)
- > Monsanto-Übernahme im Plan
- > Konzernausblick 2017 angepasst

Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Der Bayer-Konzern steigerte im 2. Quartal 2017 den Umsatz währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 1,9 % auf 12,2 Mrd. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA blieb mit 3,1 Mrd. €. (+ 0,1 %) auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Erfreuliche Ergebnis- und Margenzuwächse erzielten wir bei Pharmaceuticals und Animal Health. Die Geschäftsentwicklung von Consumer Health war insbesondere durch das schwierige Marktumfeld in den USA rückläufig. Im Zusammenhang mit hohen Warenbeständen in Brasilien, dem zweitgrößten Agrarmarkt der Welt, mussten wir bei Crop Science deutliche Umsatz- und Ergebniseinbußen hinnehmen. Daraus ergab sich für unsere Life-Science-Bereiche eine rückläufige Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Covestro verzeichnete erneut einen deutlichen Umsatz- und Ergebniszuwachs.

Wesentliche Ereignisse

Am 7. Juni 2017 hat Bayer den direkt gehaltenen Anteil an Covestro von 53,3 % auf 44,9 % reduziert. Dazu wurden 17,25 Mio. Aktien zum Preis von 62,25 € je Aktie abgegeben. Durch die Einlage in den Bayer Pension Trust e. V. verringerte sich der Anteil der Bayer AG an Covestro um weitere 4 Prozentpunkte. Darüber hinaus hat Bayer Schuldverschreibungen im Volumen von 1 Mrd. € mit Fälligkeit im Jahr 2020 ausgegeben, die in Geld, Covestro-Aktien oder einer Kombination aus beidem zurückgezahlt werden können. Covestro bleibt weiterhin vollkonsolidiert, da Bayer auch nach dem Vollzug der Transaktionen die faktische Mehrheit bei einer Covestro-Hauptversammlung hat.

Am 30. Juni 2017 stellte Bayer einen Zulassungsantrag für die geplante Übernahme von Monsanto bei der EU-Wettbewerbsbehörde und erreichte damit einen weiteren wichtigen Schritt bei dieser Transaktion.

Ebenfalls am 30. Juni 2017 kündigte Bayer eine Anpassung der Jahresprognose an.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

1.1 Ertragslage Bayer-Konzern¹

2. Quartal 2017

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2017 wpb. um 1,9 % auf 12.193 Mio. € (nominal: +3,0 %). Davon entfielen 1.216 Mio. € auf Deutschland. Der Umsatz der Life-Science-Geschäfte belief sich auf 8.714 Mio. € (wpb. – 2,8 %).

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich wpb. um 4,4 % auf 4.304 Mio. €, maßgeblich durch die weiterhin starke Entwicklung unserer Hauptwachstumsprodukte. Bei Consumer Health lagen die Umsätze mit 1.542 Mio. € unter Vorjahr (wpb. – 2,2 %). Der Umsatz von Crop Science ging wpb. deutlich um 15,8 % auf 2.163 Mio. € zurück, im Wesentlichen infolge des Brasiliengeschäfts. Ohne Berücksichtigung von Brasilien lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Animal Health erzielte ein wpb. Wachstum von 2,1 % auf 450 Mio. €. Der Umsatz von Covestro verbesserte sich wpb. deutlich um 15,8 % auf 3.479 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns lag mit 3.056 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (+0,1 %). Bei Pharmaceuticals verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen sehr erfreulich um 9,5 % auf 1.481 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health verringerte sich um 4,3 % auf 314 Mio. €. Bei Crop Science ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 52,2 % auf 317 Mio. € signifikant zurück, im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungen für Produktrückgaben in Brasilien. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Animal Health erhöhte sich deutlich um 16,0 % auf 116 Mio. €. Insgesamt verringerte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen unserer Life-Science-Geschäfte um 10,5 % auf 2.247 Mio. €. Covestro steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen erheblich um 49,0 % auf 809 Mio. €.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Abschreibungen und Sondereinflüsse

Die Abschreibungen und Wertminderungen stiegen im 2. Quartal 2017 um 2,2 % auf 832 Mio. € (Vorjahr: 814 Mio. €). Sie setzten sich aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von 422 Mio. € (Vorjahr: 447 Mio. €) sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen von 410 Mio. € (Vorjahr: 367 Mio. €) zusammen. In den Abschreibungen waren Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 126 Mio. € enthalten, von denen 122 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) als Sondereinflüsse berücksichtigt wurden. Zudem wurden 10 Mio. € als beschleunigte Abschreibung in den Sondereinflüssen erfasst.

EBIT

Das EBIT des Bayer-Konzerns lag mit 2.151 Mio. € (Vorjahr: 2.138 Mio. €; +0,6 %) auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Darin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 205 Mio. € (Vorjahr: 104 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Wertanpassungen in Höhe von 118 Mio. € im Segment Pharmaceuticals, Kosten in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto in Höhe von 47 Mio. € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 37 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 5,1 % auf 2.356 Mio. € (Vorjahr: 2.242 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir im 2. Quartal 2017 folgende Sondereffekte berücksichtigt:

A 1

Überleitung Sondereinflüsse¹

in Mio. €	EBIT Q2 2016	EBIT Q2 2017	EBIT H1 2016	EBIT H1 2017	EBITDA Q2 2016	EBITDA Q2 2017	EBITDA H1 2016	EBITDA H1 2017
Vor Sondereinflüssen	2.242	2.356	4.834	5.557	3.054	3.056	6.441	6.949
Pharmaceuticals	-11	-120	-242	-156	-10	-7	-10	-10
Consumer Health	-32	-15	-64	-24	-31	-7	-50	-15
Crop Science	-30	-95	-33	-132	-30	-84	-33	-108
Animal Health	-	-	-1	-	-	-	-1	-
Überleitung	-31	-14	-36	-34	-31	-14	-36	-34
Restrukturierung	-26	-14	-31	-29	-26	-14	-31	-29
Rechtsfälle	-5	-	-5	-5	-5	-	-5	-5
Summe Sondereinflüsse	-104	-244	-376	-346	-102	-112	-130	-167
Life Sciences	-	39	-	56	-	39	-	47
Summe Sondereinflüsse	-104	-205	-376	-290	-102	-73	-130	-120
davon Herstellungskosten	-16	-66	-199	-74	-14	-42	-22	-44
davon Vertriebskosten	-30	-40	-71	-41	-30	-8	-35	-9
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-18	-77	-53	-113	-18	-3	-20	-6
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-31	-58	-44	-93	-31	-58	-44	-93
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-9	36	-9	31	-9	38	-9	32
Nach Sondereinflüssen	2.138	2.151	4.458	5.267	2.952	2.983	6.311	6.829

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -405 Mio. € (Vorjahr: -314 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 1.746 Mio. € (Vorjahr: 1.824 Mio. €). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 417 Mio. € (Vorjahr: 431 Mio. €) sowie unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 2. Quartal 2017 ein Konzernergebnis von 1.224 Mio. € (Vorjahr: 1.380 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) verringerte sich im 2. Quartal 2017 um 16,2 % auf 1,40 € (Vorjahr: 1,67 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft verringerte sich um 12,6 % auf 1,81 € (Vorjahr: 2,07 €). Wesentliche Effekte waren dabei die Verringerung unseres Anteils an Covestro sowie die erhöhte Aktienanzahl nach Begebung der Pflichtwandelanleihe.

A 2

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	H1 2016	H1 2017
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2.138	2.151	4.458	5.267
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	447	422	1.114	771
Wertminderungen / Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	- 1	33	17	39
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertminderungen/Wertaufholungen)	102	73	130	120
„Core EBIT“	2.686	2.679	5.719	6.197
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	- 314	- 405	- 629	- 754
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-	164	- 10	199
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	- 431	- 417	- 905	- 1.012
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse	- 156	- 195	- 374	- 332
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	- 68	- 253	- 138	- 441
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	- 5	9	- 7	12
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.712	1.582	3.656	3.869
in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	826.947.808	872.107.808	826.947.808	871.747.808
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	2,07	1,81	4,42	4,44
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	0,13	0,17	0,20	0,28
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft „Core EPS“	2,20	1,98	4,62	4,72

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

In die Berechnung des Konzernergebnisses und des bereinigten Konzernergebnisses je Aktie ist eingeflossen, dass im 2. Quartal weitere 17,25 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 62,25 € je Aktie an institutionelle Investoren veräußert wurden. Daneben wurden 8 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 63,04 € je Aktie in den Bayer Pension Trust e.V. eingelegt. Damit reduzierte Bayer seinen Anteil von 53,3 % auf 40,9 % der ausgegebenen Aktien.

Der Personalaufwand zum 30. Juni 2017 stieg gegenüber dem 30. Juni 2016 um 1,3 % auf 2.826 Mio. € (Vorjahr: 2.789 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns blieb im Stichtagsvergleich mit 115.680 Mitarbeitern (Vorjahr: 115.576 Mitarbeiter; +0,1 %) nahezu unverändert.

1. Halbjahr 2017

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr 2017 wpb. um 5,7 % auf 25.437 Mio. € (nominal +7,4 %). Davon entfielen 2.610 Mio. € auf Deutschland. Unsere Life-Science-Bereiche trugen mit einem wpb. Zuwachs von 1,1 % auf 18.394 Mio. € zum Gesamtumsatz bei.

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich wpb. um 5,8 % auf 8.567 Mio. €. Bei Consumer Health lag der Umsatz mit 3.143 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. +0,2 %). Der Umsatz von Crop Science ging wpb. um 5,4 % auf 5.283 Mio. € zurück. Animal Health verzeichnete eine wpb. Umsatzsteigerung von 2,5 % auf 890 Mio. €. Bei Covestro verbesserte sich der Umsatz wpb. deutlich um 19,6 % auf 7.043 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns erhöhte sich um 7,9 % auf 6.949 Mio. € (Vorjahr: 6.441 Mio. €). Pharmaceuticals verbesserte das EBITDA vor Sondereinflüssen merklich um 14,2 % auf 2.983 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health lag mit 706 Mio. € (–0,7 %) auf Vorjahr. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop Science verringerte sich kräftig um 18,3 % auf 1.432 Mio. €, während Animal Health eine deutliche Ergebnissteigerung von 13,1 % auf 251 Mio. € erzielte. Insgesamt lag das EBITDA vor Sondereinflüssen der Life-Science-Bereiche mit 5.301 Mio. € leicht unter Vorjahr (–1,7 %). Covestro steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen erheblich um 57,4 % auf 1.648 Mio. €.

Abschreibungen und Sondereinflüsse

Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich im 1. Halbjahr 2017 auf 1.562 Mio. € (Vorjahr: 1.853 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 771 Mio. € (Vorjahr: 1.114 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 791 Mio. € (Vorjahr: 739 Mio. €). In den Abschreibungen waren Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 166 Mio. € (Vorjahr: 298 Mio. €) enthalten. Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 160 Mio. € (Vorjahr: 244 Mio. €) sowie beschleunigte Abschreibungen in Höhe von 10 Mio. € wurden als Sondereinflüsse erfasst.

EBIT

Das EBIT des Bayer-Konzerns erhöhte sich kräftig um 18,1 % auf 5.267 Mio. € (Vorjahr: 4.458 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich per saldo auf 290 Mio. € (Vorjahr: 376 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Wertanpassungen in Höhe von 151 Mio. €, Kosten in Verbindung mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto in Höhe von 68 Mio. € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigungsmaßnahmen in Höhe von 63 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg deutlich um 15,0 % auf 5.557 Mio. € (Vorjahr: 4.834 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –754 Mio. € (Vorjahr: –629 Mio. €) erzielten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 4.513 Mio. € (Vorjahr: 3.829 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von –268 Mio. € (Vorjahr: –260 Mio. €), Kurssicherungskosten in Höhe von 233 Mio. € (Vorjahr: 177 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 115 Mio. € (Vorjahr: 143 Mio. €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 1.012 Mio. € (Vorjahr: 905 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 3.501 Mio. € (Vorjahr: 2.924 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 3.307 Mio. € (Vorjahr: 2.891 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) verbesserte sich auf 3,79 € (Vorjahr: 3,50 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag mit 4,44 € (Vorjahr: 4,42 €) auf dem Niveau des Vorjahres.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Pharmaceuticals

A 3

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.104	4.304	4,9	4,4	7.993	8.567	7,2	5,8
Umsatzveränderungen¹								
Menge	9,6 %	4,7 %			11,1 %	6,2 %		
Preis	-1,2 %	-0,3 %			-0,9 %	-0,4 %		
Währung	-2,9 %	0,5 %			-2,9 %	1,4 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	1.602	1.647	2,8	3,3	3.144	3.253	3,5	3,6
Nordamerika	1.027	1.101	7,2	5,3	2.016	2.174	7,8	5,1
Asien / Pazifik	1.219	1.290	5,8	5,7	2.349	2.602	10,8	9,5
Lateinamerika	256	266	3,9	1,6	484	538	11,2	5,8
EBITDA¹	1.342	1.474	9,8		2.603	2.973	14,2	
Sondereinflüsse ¹	-10	-7			-10	-10		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.352	1.481	9,5		2.613	2.983	14,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	32,9 %	34,4 %			32,7 %	34,8 %		
EBIT¹	988	1.102	11,5		1.686	2.321	37,7	
Sondereinflüsse ¹	-11	-120			-242	-156		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	999	1.222	22,3		1.928	2.477	28,5	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	310	528	70,3		1.044	1.501	43,8	

Vorjahreswerte angepasst; wpb.= währungs- und portfoliobereinigt; wb.= währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2017

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2017 erzielte Pharmaceuticals einen Umsatz von 4.304 Mio. € (wpb. +4,4 %). Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ verzeichneten mit 1.555 Mio. € (Vorjahr 1.332 Mio. €; wb. +16,6 %) erneut eine starke Entwicklung. Der Umsatz der 15 umsatzstärksten Pharmaceuticals-Produkte stieg wb. um 7,7 %. Das Pharmaceuticals-Geschäft wuchs in allen Regionen.

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wb. ¹			nominal	wb. ¹
Xarelto™	703	834	18,6	18,4	1.320	1.585	20,1	19,0
davon USA ²	103	117	13,6	13,1	189	203	7,4	7,2
Eylea™	418	458	9,6	10,6	790	904	14,4	14,7
davon USA ³	0	0	.	.	0	0	.	.
Xofigo™	81	105	29,6	28,0	156	205	31,4	29,2
davon USA	56	62	10,7	7,6	106	124	17,0	12,8
Stivarga™	67	83	23,9	20,8	134	158	17,9	14,9
davon USA	33	46	39,4	35,9	68	85	25,0	21,0
Adempas™	63	75	19,0	17,9	119	148	24,4	22,2
davon USA	30	38	26,7	24,1	56	76	35,7	31,8
Summe Hauptwachstumsprodukte	1.332	1.555	16,7	16,6	2.519	3.000	19,1	18,2
Mirena™-Produktfamilie	258	276	7,0	4,5	506	591	16,8	13,4
davon USA	168	176	4,8	2,2	337	395	17,2	13,6
Kogenate™ / Kovaltry™	280	260	-7,1	-7,7	576	535	-7,1	-8,1
davon USA	87	91	4,6	2,8	183	185	1,1	-1,3
Nexavar™	221	229	3,6	2,1	434	436	0,5	-1,7
davon USA	78	86	10,3	5,9	159	161	1,3	-2,2
Betaferon™ / Betaseron™	196	185	-5,6	-6,4	386	356	-7,8	-9,2
davon USA	111	108	-2,7	-4,1	211	202	-4,3	-6,6
Adalat™	161	171	6,2	7,3	321	345	7,5	7,9
davon USA	0	0	.	.	1	0	.	.
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	166	158	-4,8	-6,3	338	328	-3,0	-6,8
davon USA	31	25	-19,4	-20,7	71	45	-36,6	-38,3
Aspirin™ Cardio	138	148	7,2	8,0	275	305	10,9	10,9
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Glucobay™	128	139	8,6	10,5	267	297	11,2	12,6
davon USA	1	0	.	.	2	1	.	.
Avalox™ / Avelox™	88	87	-1,1	0,1	186	187	0,5	1,2
davon USA	0	2	.	.	0	5	.	.
Gadavist™ / Gadovist™	89	97	9,0	7,9	171	186	8,8	7,1
davon USA	27	34	25,9	23,7	54	61	13,0	10,4
Summe umsatzstärkste Produkte	3.057	3.305	8,1	7,7	5.979	6.566	9,8	8,6
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	74 %	77 %			75 %	77 %		
Summe umsatzstärkste Produkte USA	725	785			1.437	1.543		

¹ wb. = währungsbereinigt, zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Vermarktungsrechte bei einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, USA

³ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA

Umsatzerlöse nach Produkten

- Der Umsatz mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** stieg erneut kräftig, im Wesentlichen aufgrund von Mengenausweitungen in Europa und China. Unsere als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, entwickelten sich ebenfalls positiv.
- Ein deutliches Umsatzwachstum erzielten wir mit unserem Augenmedikament **Eylea™**. Maßgeblich hierfür waren gestiegene Absatzmengen in Europa sowie erfreuliche Umsatzzuwächse in Kanada und Australien.
- Erhebliche Umsatzsteigerungen erzielten wir erneut mit unserem Krebsmedikament **Xofigo™**. Das Geschäft profitierte von der erfolgreichen Markteinführung in Japan sowie von Zuwächsen in den USA und Europa.

- › Mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™** erzielten wir einen deutlichen Umsatzzuwachs, vor allem in den USA, wo wir unter anderem die Zulassung für die Zweitlinientherapie von Patienten mit Leberzellkarzinom erhielten.
- › Der Umsatz von **Adempas™** zur Behandlung von Lungenhochdruck stieg wb. deutlich und beinhaltete wie bisher auch die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung. Das Geschäft profitierte weiterhin im Wesentlichen von einer positiven Entwicklung in den USA.
- › Das Geschäft mit unseren Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie (Mirena™, Kyleena™ und Jaydess™ / Skyla™) konnten wir unter anderem in den USA ausbauen. Hier profitierten wir weiterhin von der erfolgreichen Markteinführung der Hormonspirale Kyleena™.
- › Der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™** / **Kovaltry™** lag insgesamt unter dem Vorjahresquartal. Dies ist auf ein weiterhin deutlich geringeres Bestellvolumen unseres Vertriebspartners zurückzuführen.
- › Leichte Umsatzsteigerungen erzielten wir mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™**, hauptsächlich aufgrund von positiven Entwicklungen in den USA und China.
- › Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™** / **Betaseron™** entwickelte sich erwartungsgemäß rückläufig. Ursächlich hierfür war insbesondere eine geringere Nachfrage in den USA und in Lateinamerika.
- › Unser Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen **Adalat™** zeigte erneut erfreuliche Umsatzzuwächse, insbesondere aufgrund von Mengenausweitungen in China.
- › Bei unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™** / **Yasmin™** / **Yasminelle™** sank der Umsatz, vor allem durch eine rückläufige Nachfrage in Europa sowie durch generischen Wettbewerb in den USA. Die positive Geschäftsentwicklung in Asien konnte diesen Effekt nicht kompensieren.
- › Die Umsätze mit unserem Antidiabetikum **Glucobay™** und mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** stiegen infolge eines weiterhin günstigen Marktumfelds in China deutlich.
- › Den Umsatz mit unserem MRT-Kontrastmittel **Gadovist™** konnten wir erfreulich ausbauen, vor allem durch die gute Geschäftsentwicklung in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 2. Quartal 2017 sehr erfreulich um 9,5 % auf 1.481 Mio. € (Vorjahr: 1.352 Mio. €). Positive Ergebniseffekte resultierten im Wesentlichen aus gestiegenem Absatzvolumen bei gleichzeitig niedrigeren Herstellungskosten sowie geringeren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Das **EBIT** erhöhte sich kräftig um 11,5 % auf 1.102 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 120 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Wertminderungen in Höhe von 69 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte im Bereich Onkologie (OncoMed) sowie aus Wertanpassungen in Höhe von 49 Mio. € im Bereich Frauengesundheit.

A 5

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q2 2016	EBIT Q2 2017	EBIT H1 2016	EBIT H1 2017	EBITDA Q2 2016	EBITDA Q2 2017	EBITDA H1 2016	EBITDA H1 2017
Restrukturierung	-10	-2	-12	-5	-9	-1	-11	-4
Rechtsfälle	-1	-	1	-	-1	-	1	-
Wertanpassungen	-	-118	-231	-151	-	-6	-	-6
Summe Sondereinflüsse	-11	-120	-242	-156	-10	-7	-10	-10

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2017

Umsatz

Im 1. Halbjahr 2017 stieg der **Umsatz** von Pharmaceuticals wpb. um 5,8 % auf 8.567 Mio. €. Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ verzeichneten mit einem Umsatz von insgesamt 3.000 Mio. € (Vorjahr: 2.519 Mio. €; wb. +18,2 %) eine starke Entwicklung. Das Pharmaceuticals-Geschäft entwickelte sich in allen Regionen positiv.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** stieg im 1. Halbjahr 2017 kräftig um 14,2 % auf 2.983 Mio. €. Dieser Ergebniszuwachs resultierte aus der guten Geschäftsentwicklung bei gleichzeitig geringeren Herstellungskosten und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus stiegen die Marketing- und Vertriebskosten weniger stark als der Umsatz.

Das **EBIT** wuchs deutlich um 37,7 % auf 2.321 Mio. €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 156 Mio. € (Vorjahr 242 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wertanpassungen.

Consumer Health

A 6

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.553	1.542	-0,7	-2,2	3.073	3.143	2,3	0,2
Umsatzveränderungen¹								
Menge	1,2 %	-4,6 %			-0,1 %	-2,2 %		
Preis	2,8 %	2,4 %			3,2 %	2,4 %		
Währung	-6,3 %	1,5 %			-5,4 %	2,1 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	480	503	4,8	2,7	962	1.041	8,2	5,8
Nordamerika	701	661	-5,7	-7,8	1.378	1.362	-1,2	-4,1
Asien / Pazifik	201	195	-3,0	-3,0	402	415	3,2	1,7
Lateinamerika	171	183	7,0	8,8	331	325	-1,8	0,0
EBITDA¹	297	307	3,4		661	691	4,5	
Sondereinflüsse ¹	-31	-7			-50	-15		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	328	314	-4,3		711	706	-0,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,1 %	20,4 %			23,1 %	22,5 %		
EBIT¹	190	195	2,6		433	473	9,2	
Sondereinflüsse ¹	-32	-15			-64	-24		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	222	210	-5,4		497	497	0,0	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	241	297	23,2		438	562	28,3	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2017

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Consumer Health verringerte sich im 2. Quartal 2017 wpb. um 2,2 % auf 1.542 Mio. €. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds verzeichneten wir deutliche Umsatzrückgänge in Nordamerika, insbesondere in den USA. In Lateinamerika und Europa / Nahost / Afrika konnten wir unser Geschäft hingegen ausweiten.

A 7

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wb. ¹			nominal	wb. ¹
Claritin™	178	159	-10,7	-12,3	365	349	-4,4	-6,9
Aspirin™	102	104	2,0	0,7	218	221	1,4	0,1
Bepanthen™ / Bepanthol™	95	100	5,3	4,9	187	195	4,3	3,6
Aleve™	110	101	-8,2	-10,5	200	183	-8,5	-11,1
Coppertone™ ²	94	80	-14,9	-16,7	175	182	4,0	0,8
Canesten™	75	74	-1,3	3,1	139	144	3,6	7,0
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	45	44	-2,2	-4,8	102	114	11,8	8,7
One A Day™	55	55	0,0	0,2	99	110	11,1	8,7
Dr. Scholl's™ ²	65	65	0,0	-3,2	125	106	-15,2	-17,8
Elevit™	40	44	10,0	9,9	83	96	15,7	11,7
Summe	859	826	-3,8	-4,9	1.693	1.700	0,4	-1,5
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	55 %	54 %			55 %	54 %		

¹ wb. = währungsbereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU

Umsatzerlöse nach Produkten

- > Der Umsatz unseres Antihistaminikums **Claritin™** ging im Vergleich zu einem starken Vorjahresquartal deutlich zurück, vor allem in den USA und in China. In den USA beeinträchtigte unter anderem eine schwächere Allergiesaison das Geschäft. Zudem hatten wir im Vorjahr von der Markteinführung von ClariSpray™ profitiert.
- > Bei unserem Schmerzmittel **Aspirin™** erreichten wir das Niveau des starken Vorjahresquartals. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 252 Mio. € (Vorjahr: 240 Mio. €) und stiegen somit wb. um 4,9 %.
- > Mit unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln **Bepanthen™ / Bepanthol™** erzielten wir Umsatzsteigerungen, hauptsächlich in Asien/Pazifik und in Lateinamerika.
- > Der Umsatz mit unserem Analgetikum **Aleve™** sank deutlich, vor allem bedingt durch den erhöhten Wettbewerb in den USA.
- > Bei unserem Sonnenschutzmittel **Coppertone™** lag der Umsatz merklich unter Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhten Wettbewerb und einen bisher schwachen Saisonverlauf in den USA zurückzuführen.
- > Mit unseren Haut- und Intimgesundheitsprodukten **Canesten™** erzielten wir wb. Umsatzsteigerungen, insbesondere in China.
- > Das Geschäft mit unserer **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten war rückläufig, hauptsächlich in den USA.
- > Bei unserem Vitaminpräparat **One A Day™** blieben die Umsätze auf dem Niveau des guten Vorjahresquartals. Umsatzzuwächse in Lateinamerika konnten Rückgänge in Nordamerika kompensieren.
- > Der Umsatz unserer Fußpflegeprodukte **Dr. Scholl's™** lag wb. leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Umsatzsteigerungen in den USA konnten Rückgänge in Lateinamerika nur teilweise kompensieren.
- > Die deutliche Ausweitung unseres Geschäfts mit dem Pränatalvitamin **Elevit™** ist im Wesentlichen auf die anhaltend starke Nachfrage in Asien/Pazifik, vor allem in China, zurückzuführen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health verringerte sich im 2. Quartal 2017 um 4,3 % auf 314 Mio. € (Vorjahr: 328 Mio. €). Der Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen auf geringere Absatzmengen und höhere Herstellungskosten zurückzuführen, die unter anderem aus Abschreibungen auf Warenbestände resultierten.

Das **EBIT** stieg um 2,6 % auf 195 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 15 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €).

A 8

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q2 2016	EBIT Q2 2017	EBIT H1 2016	EBIT H1 2017	EBITDA Q2 2016	EBITDA Q2 2017	EBITDA H1 2016	EBITDA H1 2017
Restrukturierung	-3	-15	-17	-24	-2	-7	-3	-15
Integrationskosten	-29	-	-47	-	-29	-	-47	-
Summe Sondereinflüsse	-32	-15	-64	-24	-31	-7	-50	-15

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**1. Halbjahr 2017****Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2017 erzielte Consumer Health einen **Umsatz** von 3.143 Mio. € (wpb. +0,2 %). Positiv entwickelte sich vor allem das Geschäft in Europa, während die Umsätze in Nordamerika aufgrund des schwierigen Marktumfelds rückläufig waren.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verringerte sich im 1. Halbjahr 2017 um 0,7 % auf 706 Mio. € (Vorjahr: 711 Mio. €). Den Ergebnisbeiträgen aus der Geschäftsentwicklung standen gestiegene Herstellungskosten gegenüber, die unter anderem aus Abschreibungen auf Warenbestände resultierten.

Das **EBIT** stieg deutlich um 9,2 % auf 473 Mio. € (Vorjahr: 433 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 24 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €).

Crop Science

A 9

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.518	2.163	-14,1	-15,8	5.454	5.283	-3,1	-5,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-1,0 %	-13,7 %			-0,8 %	-4,3 %		
Preis	1,4 %	-2,1 %			1,6 %	-1,1 %		
Währung	-5,2 %	1,7 %			-4,3 %	2,3 %		
Portfolio	0,3 %	0,0 %			0,2 %	0,0 %		
			nominal	wb.			nominal	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	897	908	1,2	-0,2	2.317	2.370	2,3	1,4
Nordamerika	812	865	6,5	5,0	1.721	1.907	10,8	7,1
Asien / Pazifik	455	459	0,9	-2,0	797	825	3,5	0,3
Lateinamerika	354	-69	.	.	619	181	-70,8	-73,5
EBITDA¹	633	233	-63,2		1.719	1.324	-23,0	
Sondereinflüsse ¹	-30	-84			-33	-108		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	663	317	-52,2		1.752	1.432	-18,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	26,3 %	14,7 %			32,1 %	27,1 %		
EBIT¹	512	117	-77,1		1.467	1.087	-25,9	
Sondereinflüsse ¹	-30	-95			-33	-132		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	542	212	-60,9		1.500	1.219	-18,7	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.088	1.170	7,5		422	491	16,4	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2017

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2017 erzielte Crop Science einen Umsatz von 2.163 Mio. € (wpb. – 15,8 %). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf eine deutliche Erhöhung der Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln in Brasilien zurückzuführen. Nach Abschluss der Erntesaison zeigten sich im dortigen Markt hohe Warenbestände, die Maßnahmen zur Normalisierung der Situation erfordern. Ohne die Berücksichtigung des Umsatzrückgangs von 428 Mio. € in Brasilien lag das Geschäft von Crop Science wb. leicht über dem Vorjahresniveau. Environmental Science entwickelte sich positiv, auch aufgrund von Produktlieferungen an den Erwerber unseres Konsumentengeschäfts.

A 10

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Protection / Seeds	2.363	1.971	- 16,6	- 18,2	5.182	4.944	- 4,6	- 6,8
Crop Protection	2.055	1.637	- 20,3	- 21,6	4.237	3.888	- 8,2	- 9,8
Herbicides	769	742	- 3,5	- 6,0	1.614	1.654	2,5	0,2
Fungicides	840	502	- 40,2	- 40,2	1.667	1.289	- 22,7	- 23,3
Insecticides	302	256	- 15,2	- 16,9	586	557	- 4,9	- 6,7
SeedGrowth	144	137	- 4,9	- 6,3	370	388	4,9	1,9
Seeds	308	334	8,4	4,6	945	1.056	11,7	6,8
Environmental Science	155	192	23,9	20,6	272	339	24,6	21,0

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Regionen

- > In Europa / Nahost / Afrika blieb der Umsatz mit 908 Mio. € (wb. – 0,2 %) auf Vorjahresniveau. Sehr positiv entwickelte sich das Insektizidgeschäft aufgrund von erhöhtem Schädlingsbefall. Dem gegenüber standen deutliche Rückgänge bei Fungiziden aufgrund von geringerem Befall durch die Trockenheit in Westeuropa sowie verstärktem Wettbewerbsdruck. Das Saatgutgeschäft verlief positiv.
- > In Nordamerika steigerten wir den Umsatz wb. um 5,0 % auf 865 Mio. €. Ein starkes Wachstum verzeichneten wir bei SeedGrowth insbesondere mit Produkten für die Behandlung von Sojasaatgut in den USA und von Getreidesaatgut in Kanada. Zuwächse erzielten wir auch im Saatgutgeschäft aufgrund von vergrößerten Anbauflächen für Raps in Kanada sowie mit Fungiziden. Diese wurden teilweise kompensiert durch einen deutlichen Rückgang bei Insektiziden in den USA.
- > In der Region Asien / Pazifik reduzierte sich der Umsatz wb. um 2,0 % auf 459 Mio. €. Das Insektizidgeschäft ging merklich zurück. Grund hierfür waren Umsatzrückgänge in China sowie eine zurückhaltende Nachfrage in Indien. Bei Fungiziden und Herbiziden hingegen konnte das Geschäft ausgeweitet werden.
- > In der Region Lateinamerika betrug der Umsatz – 69 Mio. €. Die negative Entwicklung ist insbesondere auf eine deutliche Erhöhung der Rückstellungen vor allem für Produktrückgaben sowie geringere Verkäufe in den Handel in Brasilien zurückzuführen. Nach Abschluss der Erntesaison zeigten sich im dortigen Markt hohe Warenbestände im Bereich Pflanzenschutz. Verursacht wurden diese durch eine schwächere Nachfrage aufgrund signifikant geringeren Befalls mit Insekten und Pilzen bei gleichzeitig starker Bevorratung durch den Handel. In den übrigen Ländern der Region Lateinamerika erzielten wir in Summe leichte Umsatzzuwächse.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science verringerte sich im 2. Quartal 2017 um 52,2 % auf 317 Mio. € (Vorjahr: 663 Mio. €), insbesondere aufgrund der Situation in Brasilien. Hier verzeichneten wir eine deutliche Ergebnisbelastung von insgesamt 355 Mio. €. Darin enthalten sind Rückstellungen für Produktrückgaben i. H. v. 173 Mio. €, Wertberichtigungen von Forderungen und Vorräten von 53 bzw. 56 Mio. € sowie weitere Effekte von insgesamt 73 Mio. €. Ohne die Berücksichtigung unseres Geschäfts in Brasilien lag das Ergebnis leicht über dem Vorjahresquartal.

Das **EBIT** ging um 77,1 % auf 117 Mio. € zurück. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen in Höhe von 95 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto und der Abwicklung eines Desinvestitionsprojekts.

A 11

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q2 2016	EBIT Q2 2017	EBIT H1 2016	EBIT H1 2017	EBITDA Q2 2016	EBITDA Q2 2017	EBITDA H1 2016	EBITDA H1 2017
Restrukturierung	-28	-6	-28	-22	-28	-5	-28	-8
Rechtsfälle	-2	-2	-5	-2	-2	-2	-5	-2
Akquisitionskosten	-	-47	-	-68	-	-47	-	-68
Desinvestitionen	-	-40	-	-40	-	-30	-	-30
Summe Sondereinflüsse	-30	-95	-33	-132	-30	-84	-33	-108

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2017**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2017 ging der **Umsatz** von Crop Science wpb. um 5,4 % auf 5.283 Mio. € zurück. Rückläufig entwickelten sich insbesondere die Fungizid- und Insektizidumsätze aufgrund der bereits erwähnten Anpassungen der Rückstellungen für Produktrückgaben und des schwachen Geschäfts in Brasilien. Bei Seeds und Environmental Science verzeichneten wir hingegen ein Plus. Der starke Geschäftsrückgang in Lateinamerika konnte durch Umsatzanstiege in Nordamerika sowie Europa / Nahost / Afrika nicht kompensiert werden. Asien / Pazifik blieb auf Vorjahresniveau. Ohne die Berücksichtigung von Brasilien erzielten wir insgesamt leichte Umsatzanstiege.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 1. Halbjahr 2017 um 18,3 % auf 1.432 Mio. € (Vorjahr: 1.752 Mio. €) und wurde signifikant durch die bereits genannten Effekte in Brasilien belastet. Ohne Berücksichtigung von Brasilien lag das Ergebnis über dem Vorjahresniveau.

Das **EBIT** ging um 25,9 % auf 1.087 Mio. € zurück. Sonderaufwendungen von 132 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €) belasteten das Ergebnis. Sie standen vor allem im Zusammenhang mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto, der Abwicklung eines Desinvestitionsprojektes und Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Animal Health

A 12

Kennzahlen Animal Health

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	426	450	5,6	2,1	834	890	6,7	2,5
Umsatzveränderungen¹								
Menge	1,4 %	-0,7 %			4,7 %	-0,5 %		
Preis	2,8 %	2,8 %			1,7 %	3,0 %		
Währung	-4,7 %	1,6 %			-3,9 %	2,3 %		
Portfolio	0,0 %	1,9 %			0,0 %	1,9 %		
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	123	122	-0,8	2,4	261	266	1,9	2,3
Nordamerika	193	208	7,8	4,7	355	385	8,5	5,1
Asien / Pazifik	71	80	12,7	9,9	138	156	13,0	9,4
Lateinamerika	39	40	2,6	-2,6	80	83	3,8	-1,3
EBITDA¹	100	116	16,0		221	251	13,6	
Sondereinflüsse ¹	-	-			-1	-		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	100	116	16,0		222	251	13,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,5 %	25,8 %			26,6 %	28,2 %		
EBIT¹	93	107	15,1		207	233	12,6	
Sondereinflüsse ¹	-	-			-1	-		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	93	107	15,1		208	233	12,0	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	48	97	102,1		28	66	135,7	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2017

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2017 stieg der Umsatz von Animal Health wpb. um 2,1 % auf 450 Mio. €. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft in der Region Asien / Pazifik. In Nordamerika trug das im Januar 2017 akquirierte Cydectin™-Produktportfolio zu den wb. Umsatzzuwächsen bei. In Europa / Nahost / Afrika verzeichneten wir wb. eine leichte Steigerung des Umsatzes, während Lateinamerika auf dem Niveau des Vorjahresquartals blieb.

A 13

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wb. ¹			nominal	wb. ¹
Advantage™-Produktfamilie	157	146	-7,0	-7,7	305	282	-7,5	-8,8
Seresto™	67	81	20,9	17,4	121	157	29,8	26,6
Drontal™-Produktfamilie	32	33	3,1	4,8	64	68	6,3	5,4
Baytril™	24	31	29,2	25,8	52	58	11,5	8,9
Summe	280	291	3,9	2,6	542	565	4,2	2,5
Anteil am Animal-Health-Umsatz	66 %	65 %			65 %	63 %		

¹ wb. = währungsbereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Produkten

- > Die Umsätze unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln waren insgesamt rückläufig, insbesondere da die Nachfrage in den USA geringer war als erwartet.
- > Mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** erzielten wir erneut prozentual zweistellige Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahresquartal, im Wesentlichen durch eine starke Nachfrage in den USA und in Europa.
- > Die Umsätze mit unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie konnten wir erneut ausweiten. Hier profitierten wir von einer guten Geschäftsentwicklung u.a. in Großbritannien, den USA und China.
- > Der starke Umsatzanstieg bei unserem Antibiotikum **Baytril™**, vor allem in den USA, resultierte maßgeblich aus einem Einmaleffekt durch eine Veränderung des Vertriebsmodells. Positiv wirkten sich auch stärkere Marketingaktivitäten aus.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health stieg im 2. Quartal 2017 um 16,0 % auf 116 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €). Positive Ergebnisbeiträge resultierten aus Preissteigerungen, gesunkenen Herstellungskosten sowie dem erworbenen Cydectin™-Geschäft. Mengenrückgänge und leicht höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung konnten hierdurch deutlich überkompensiert werden.

Das **EBIT** erhöhten wir um 15,1 % auf 107 Mio. €. Hierin enthalten waren keine Sondereinflüsse (Vorjahr: 0 Mio. €).

A 14

Sondereinflüsse¹ Animal Health

in Mio. €	EBIT Q2 2016	EBIT Q2 2017	EBIT H1 2016	EBIT H1 2017	EBITDA Q2 2016	EBITDA Q2 2017	EBITDA H1 2016	EBITDA H1 2017
Restrukturierung	-	-	-1	-	-	-	-1	-
Summe Sondereinflüsse	-	-	-1	-	-	-	-1	-

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2017**Umsatzerlöse**

Der **Umsatz** von Animal Health erhöhte sich im 1. Halbjahr 2017 wpb. um 2,5 % auf 890 Mio. €. Besonders positiv entwickelte sich die Region Asien / Pazifik. Umsatzzuwächse verzeichneten wir auch in Nordamerika und Europa / Nahost / Afrika, während das Geschäft in Lateinamerika wb. leicht rückläufig war.

Ergebnis

Im 1. Halbjahr 2017 erzielten wir einen Anstieg des **EBITDA vor Sondereinflüssen** um 13,1 % auf 251 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren positive Preiseffekte sowie das neu erworbene Cydectin™-Geschäft. Dem gegenüber standen höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Das **EBIT** wuchs um 12,6 % auf 233 Mio. €. Hierin enthalten waren keine Sondereinflüsse (Vorjahr: -1 Mio. €).

Covestro

A 15

Kennzahlen Covestro

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.975	3.479	16,9	15,8	5.825	7.043	20,9	19,6
Umsatzveränderungen¹								
Menge	5,0 %	0,6 %			5,4 %	5,3 %		
Preis	-8,9 %	15,2 %			-9,7 %	14,3 %		
Währung	-2,7 %	1,1 %			-1,7 %	1,3 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	1.254	1.380	10,0	9,9	2.464	2.793	13,4	13,2
Nordamerika	686	756	10,2	7,3	1.369	1.517	10,8	7,5
Asien / Pazifik	866	1.129	30,4	29,8	1.659	2.311	39,3	38,2
Lateinamerika	169	214	26,6	23,1	333	422	26,7	24,6
EBITDA¹	543	848	56,2		1.047	1.695	61,9	
Sondereinflüsse ¹	-	39			-	47		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	543	809	49,0		1.047	1.648	57,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	18,3 %	23,3 %			18,0 %	23,4 %		
EBIT¹	367	688	87,5		703	1.377	95,9	
Sondereinflüsse ¹	-	39			-	56		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	367	649	76,8		703	1.321	87,9	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	309	415	34,3		478	690	44,4	

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2017

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2017 erhöhte Covestro den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 15,8 % auf 3.479 Mio. €. Die Verkaufspreise stiegen insgesamt deutlich, vor allem bei Polyurethanes. Die Absatzmengen lagen in Summe auf dem Niveau des Vorjahres.

A 16

Umsatzerlöse nach Business Units

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %		H1 2016	H1 2017	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Polyurethanes	1.482	1.889	27,5	26,1	2.883	3.783	31,2	29,7
Polycarbonates	831	912	9,7	8,7	1.617	1.866	15,4	14,2
Coatings, Adhesives, Specialties	532	532	-	-0,8	1.044	1.096	5,0	3,9
Sonstiges Covestro-Geschäft	130	146	12,3	12,4	281	298	6,0	5,7
Summe	2.975	3.479	16,9	15,8	5.825	7.043	20,9	19,6

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Business Units

- > Bei **Polyurethanes** erhöhte sich der Umsatz wpb. um 26,1 % auf 1.889 Mio. €. Der Grund waren signifikant gestiegene Verkaufspreise bei stabilen Absatzmengen.
- > Bei **Polycarbonates** stieg der Umsatz wpb. um 8,7 % auf 912 Mio. €. Dies ist auf höhere Verkaufspreise bei leicht gestiegenen Absatzmengen zurückzuführen.
- > Bei **Coatings, Adhesives, Specialties** lag der Umsatz mit 532 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. -0,8 %). Leicht gesunkenen Absatzmengen standen stabile Verkaufspreise gegenüber.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Covestro verbesserte sich im 2. Quartal 2017 um 49,0 % auf 809 Mio. € (Vorjahr: 543 Mio. €). Deutlich gestiegene Verkaufspreise konnten den Effekt aus höheren Rohstoffkosten überkompensieren.

Das **EBIT** stieg um 87,5 % auf 688 Mio. €. Ein Sonderertrag i. H. v. 39 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) resultierte aus dem Verkauf des nordamerikanischen Systemhauses für Polyurethan-Sprühschaum.

A 17

Sondereinflüsse¹ Covestro

in Mio. €	EBIT Q2 2016	EBIT Q2 2017	EBIT H1 2016	EBIT H1 2017	EBITDA Q2 2016	EBITDA Q2 2017	EBITDA H1 2016	EBITDA H1 2017
Desinvestitionen	–	39	–	39	–	39	–	39
Restrukturierung	–	–	–	17	–	–	–	8
Summe Sondereinflüsse	–	39	–	56	–	39	–	47

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2017**Umsatzerlöse**

Der **Umsatz** von Covestro stieg im 1. Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wpb. um 19,6 % auf 7.043 Mio. € aufgrund von deutlich gestiegenen Absatzpreisen, insbesondere bei Polyurethanen. Die Absatzmengen konnten in allen Business Units gesteigert werden.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Covestro verbesserte sich im 1. Halbjahr 2017 um 57,4 % auf 1.648 Mio. € (Vorjahr: 1.047 Mio. €). Deutlich gestiegene Verkaufspreise und Mengenausweitungen überwogen höhere Rohstoffkosten.

Das **EBIT** stieg um 95,9 % auf 1.377 Mio. €. Hierin enthalten waren Sondererträge von 56 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) aus dem bereits genannten Verkauf und der Entscheidung aus dem 1. Quartal 2017, die Schließung einer Produktionsanlage bis auf Weiteres auszusetzen.

1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

A 18

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	Veränderung in %	H1 2016	H1 2017	Veränderung in %
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	1.992	2.316	16,3	2.544	3.142	23,5
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Geschäft	- 10	- 3	70,0	760	12	- 98,4
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.982	2.313	16,7	3.304	3.154	- 4,5
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-1.245	- 1.178	5,4	-1.707	-2.314	- 35,6
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-3.235	-549	83,0	-2.412	62	.
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.498	586	.	-815	902	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.552	2.224	-37,4	1.859	1.899	2,2
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	1	-37	.	11	-28	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.055	2.773	162,8	1.055	2.773	162,8

Vorjahreswerte angepasst

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

- Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (gesamt) erhöhte sich im 2. Quartal 2017 um 16,7 % auf 2.313 Mio. €. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft steigerte sich aufgrund einer geringeren Erhöhung der Mittelbindung um 16,3 % auf 2.316 Mio. €. Hierin enthalten war der operative Anteil der von Dow Chemical erhaltenen Zahlungen im Rahmen eines Patentrechtsstreites.
- Die Übertragung von Covestro-Aktien in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 504 Mio. € war nicht zahlungswirksam und führte daher nicht zu einem operativen Zahlungsmittelabfluss.
- Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (gesamt) verringerte sich im 1. Halbjahr 2017 um 4,5 % auf 3.154 Mio. €. Im Vorjahr waren die Zuflüsse aus dem Verkauf von Diabetes Care enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft steigerte sich vor allem aufgrund des verbesserten EBITDA deutlich um 23,5 % auf 3.142 Mio. €.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

- Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im 2. Quartal 2017 um 19,2 % auf 476 Mio. € (Vorjahr: 589 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 142 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €), auf Consumer Health 31 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €), auf Crop Science 135 Mio. € (Vorjahr: 164 Mio. €), auf Animal Health 5 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und auf Covestro 92 Mio. € (Vorjahr: 80 Mio. €).
- Insgesamt investierten wir 818 Mio. € in überwiegend kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: 697 Mio. € in lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte).
- Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im 1. Halbjahr 2017 um 6,4 % auf 891 Mio. € (Vorjahr: 952 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 294 Mio. € (Vorjahr: 377 Mio. €), auf Consumer Health 55 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €), auf Crop Science 234 Mio. € (Vorjahr: 261 Mio. €), auf Animal Health 11 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) und auf Covestro 166 Mio. € (Vorjahr: 126 Mio. €).
- Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 158 Mio. € betrafen die Übernahme des Cydectin™-Produktportfolios in den USA im Segment Animal Health.
- Insgesamt investierten wir 1.455 Mio. € in überwiegend kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Vorjahr: 841 Mio. € insbesondere in langfristige finanzielle Vermögenswerte).

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- > Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen im 2. Quartal 2017 549 Mio. € ab. Netto-Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Covestro-Aktien in Höhe von 1.045 Mio. € und Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 1.014 Mio. € (Vorjahr: Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 950 Mio. €) standen Dividendenzahlungen in Höhe von 2.361 Mio. € (Vorjahr: 2.120 Mio. €) gegenüber.
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 82 Mio. € auf 247 Mio. €.
- > Die Übertragung von Covestro-Aktien in den Bayer Pension Trust e. V. in Höhe von 504 Mio. € war nicht zahlungswirksam und führte daher nicht zu einem finanziellen Zahlungsmittelzufluss.
- > Im 1. Halbjahr 2017 flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit 62 Mio. € zu. Aus dem Verkauf von Covestro-Aktien flossen netto 2.505 Mio. € zu, aus Netto-Kreditaufnahmen 270 Mio. € (Vorjahr: Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 41 Mio. €). Für Dividendenzahlungen flossen 2.361 Mio. € (Vorjahr: 2.120 Mio. €) ab.
- > Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 101 Mio. € auf 352 Mio. €.

Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

A 19

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	15.991	15.421	15.871	2,9
davon Hybridanleihen ²	4.529	4.530	4.531	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.837	1.846	1.756	-4,9
Leasingverbindlichkeiten	436	435	412	-5,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ³	587	534	369	-30,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	730	751	797	6,1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ³	-313	-235	-299	27,2
Finanzverschuldung	19.268	18.752	18.906	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.899	-2.224	-2.773	24,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁴	-5.591	-6.128	-6.691	9,2
Nettofinanzverschuldung	11.778	10.400	9.442	-9,2

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² nach IFRS Fremdkapital³ Darin enthalten sind: Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken⁴ Darin enthalten sind kurzfristige Ausleihungen und Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- > Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im Vergleich zum 31. März 2017 um 1,0 Mrd. €. Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und positive Währungseffekte haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung kompensiert. Aus der Veräußerung von Covestro-Aktien vereinnahmte der Konzern ca. 1,0 Mrd. €.
- > In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von Moody's und von S & P Global Ratings zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Verglichen mit vorrangigem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet.
- > Die Bayer Holding Ltd., Japan, tilgte planmäßig im April und Juni 2017 zwei unter dem Debt Issuance Program begebene Anleihen im Nominalvolumen von 30 Mrd. JPY bzw. 10 Mrd. JPY. Darüber hinaus wurden im Mai 2017 zwei Anleihen von jeweils 10 Mrd. JPY begeben.
- > Die Bayer AG hat im Juni 2017 Schuldverschreibungen im Nominalvolumen von 1,0 Mrd. € mit Fälligkeit im Jahr 2020 ausgegeben. Diese können in Geld, Covestro-Aktien oder einer Kombination aus beidem zurückgezahlt werden. Die jährliche Verzinsung beträgt 0,05 %.
- > Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2017 enthielten 657 Mio. €, die auf die im November 2016 begebene Pflichtwandelanleihe entfielen.

- › Unser langfristiges Emittentenrating bewerten S & P Global Ratings mit „A–“ und Moody's mit „A3“. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A–2“ (S & P Global Ratings) bzw. „P–2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität. Im Zusammenhang mit der vereinbarten Akquisition von Monsanto überprüfen derzeit beide Ratingagenturen eine potenzielle Herabstufung der langfristigen Emittentenratings. Moody's überprüft zudem auch deren kurzfristige Bewertung von „P–2“.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 20

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017	Veränderung zum 31.03. in %
Langfristige Vermögenswerte	51.791	51.664	49.988	– 3,2
Kurzfristige Vermögenswerte	30.437	33.362	32.649	– 2,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10	28	3	– 89,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	30.447	33.390	32.652	– 2,2
Gesamtvermögen	82.238	85.054	82.640	– 2,8
Eigenkapital	31.897	35.857	35.483	– 1,0
Langfristiges Fremdkapital	31.804	29.625	28.397	– 4,1
Kurzfristiges Fremdkapital	18.537	19.572	18.760	– 4,1
Fremdkapital	50.341	49.197	47.157	– 4,1
Gesamtkapital	82.238	85.054	82.640	– 2,8

- › Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 verminderte sich gegenüber dem 31. März 2017 um 2,4 Mrd. € auf 82,6 Mrd. €.
- › Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insbesondere währungsbedingt um 1,7 Mrd. € auf 50,0 Mrd. € ab. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte verringerte sich um 0,7 Mrd. € auf 32,7 Mrd. €.
- › Das Eigenkapital ging gegenüber dem 31. März 2017 um 0,4 Mrd. € auf 35,5 Mrd. € zurück. Positiv wirkte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 1,5 Mrd. € aus. Die Einlage weiterer Aktien der Covestro AG in den Bayer Pension Trust e. V. sowie die Veräußerung weiterer Aktien der Covestro AG hatten einen positiven Eigenkapitaleffekt von insgesamt 1,6 Mrd. €. Die Dividendenausschüttung führte demgegenüber zu einer Reduzierung des Eigenkapitals i. H. v. 2,4 Mrd. €. Erfolgsneutral erfasste Währungsdifferenzen reduzierten das Eigenkapital um 1,2 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. Juni 2017 leicht auf 42,9 % (31. März 2017: 42,2 %).
- › Das Fremdkapital ging im 2. Quartal 2017 um 2,0 Mrd. € auf 47,2 Mrd. € zurück. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich um 0,9 Mrd. € auf 9,6 Mrd. €: Die Einlage weiterer Aktien der Covestro AG in den Bayer Pension Trust e. V. minderte die Rückstellungen um 0,5 Mrd. €. Zusätzlich entstanden versicherungsmathematische Gewinne von 0,3 Mrd. € durch gestiegene Diskontierungsfaktoren, die im Wesentlichen auf leicht gestiegene langfristige Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen in Deutschland zurückzuführen waren.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns beliefen sich im 2. Quartal 2017 auf 1.165 Mio. € (wb. +3,0 %). Davon entfielen 1.097 Mio. € auf die Life-Science-Bereiche (wb. +2,6 %).

A 21

Angaben zu Forschung und Entwicklung

in Mio. €	F&E-Kosten						Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten					
	Q2 2016		Veränderung in %	H1 2016		Veränderung in %	Q2 2016		Veränderung in %	H1 2016		Veränderung in %
	Q2 2016	Q2 2017		H1 2016	H1 2017		Q2 2016	Q2 2017		H1 2016	H1 2017	
Pharmaceuticals	679	707	3,5	1.379	1.419	1,9	679	638	-6,6	1.346	1.317	-3,1
Consumer Health	71	65	-8,6	129	124	-5,5	60	59	-3,3	116	116	-2,1
Crop Science	272	275	-0,4	533	558	2,6	265	273	1,5	526	555	3,5
Animal Health	34	38	10,3	64	71	9,2	34	38	10,3	64	71	9,2
Überleitung	4	12	.	0	19	.	4	12	.	0	19	.
Summe Life Sciences	1.060	1.097	2,6	2.105	2.191	2,8	1.042	1.020	-3,0	2.052	2.078	.
Covestro	62	68	9,7	126	132	4,0	62	68	9,7	126	132	4,0
Summe Konzern	1.122	1.165	3,0	2.231	2.323	2,8	1.104	1.088	-2,4	2.178	2.210	0,2

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline führen wir klinische Studien durch.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 22

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Projekte	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
BAY 1193397 (AR alpha 2c Rec Ant.)	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx)	Prävention von Thrombosen ²
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Rezidivierendes / resistentes diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Neladenoson bialanate (BAY 1067197)	Chronische Herzinsuffizienz
Nesvacumab (bisher: Ang2-Antikörper) + Aflibercept	Schwere Augenerkrankungen ³
Radium-223-Dichlorid	Brustkrebs mit Knochenmetastasen
Radium-223-Dichlorid	Krebs, verschiedene Studien
Regorafenib	Krebs
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose
Riociguat	Zystische Fibrose
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 03. Juli 2017

² Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

³ Durchgeführt von Regeneron Pharmaceuticals, Inc.

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Basierend auf den Ergebnissen der von Janssen Research & Development, LLC, durchgeführten GEMINI-Studie, die Rivaroxaban (Handelsname: Xarelto™) in Verbindung mit einer antithrombozytären Einzeltherapie (SAPT) zur Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS) untersuchte, wurde die Entscheidung getroffen, die Entwicklung von Rivaroxaban in dieser Indikation nicht weiter zu verfolgen.

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

A 23

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Projekte	Indikation
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen
Ciprofloxacin DPI	Bronchiektasen, die nicht durch eine Mukoviszidose bedingt sind (Non-CF-Bronchiektasen)
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)
Damococog alfa pegol (BAY 94-9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A
Darolutamide (bisher: ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamide (bisher: ODM-201, AR-Antagonist)	Metastasiertes hormonsensitives Prostatakarzinom
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs
Regorafenib	Darmkrebs, adjuvante Therapie
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Tedizolid	Lungeninfektionen
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz ³
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome

¹ Stand: 03. Juli 2017

² Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

³ Durchgeführt von Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im Juli 2017 startete Bayer das klinische Phase-III-Studienprogramm ASTEROID, das den Entwicklungskandidaten Vilaprisan bei Frauen mit symptomatischen Gebärmuttermyomen untersucht. Vilaprisan ist ein neuartiger oral einzunehmender und selektiver Progesteron-Rezeptormodulator aus der Bayer-Forschung, der eine Langzeitbehandlung von Gebärmuttermyomen ermöglichen soll.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 24

Wesentliche Einreichungen¹

Projekte	Indikation
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	USA: Rezidivierendes / resistentes Non Hodgkin Lymphom (NHL)
Regorafenib	Europa: Zweitlinienbehandlung bei inoperablem Leberkrebs
Rivaroxaban	Europa, USA: Langzeitprävention venöser Thromboembolien
Rivaroxaban ²	USA: Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS), Rivaroxaban in Verbindung mit dualer antithrombozytärer Therapie (DAPT), ATLAS-Studie

¹ Stand: 03. Juli 2017

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Im April 2017 reichten Bayer und sein Entwicklungspartner Janssen Research & Development für den oralen Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban (Handelsname: Xarelto™), basierend auf der EINSTEIN-CHOICE-Studie, eine weitere Dosierungsoption als Indikationserweiterung bei der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde Food and Drug Administration (FDA) ein. Die neue Dosierung von einmal täglich 10 mg Rivaroxaban soll die bisherige Therapie mit einmal täglich 20 mg ergänzen und als Antikoagulationstherapie nach mindestens sechs Monaten Standardtherapie mit gerinnungshemmenden Medikamenten das Risiko einer erneut auftretenden venösen Thromboembolie reduzieren.

Im Mai 2017 gewährte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA im Zulassungsverfahren für den Entwicklungskandidaten Copanlisib auf Basis der im 1. Quartal 2017 präsentierten Phase-II-Daten den Status der vorrangigen Prüfung („Priority Review“). Die Substanz wird zur Behandlung bei rezidierten oder refraktären follikulären Lymphomen geprüft.

Im April und Juni 2017 erhielt Bayer für seinen oralen Multi-Kinase-Inhibitor Stivarga™ (Wirkstoff: Regorafenib) von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA und von der japanischen Gesundheitsbehörde MHLW (Ministry of Health, Labour and Welfare) Zulassungen für die Zweitlinien-Behandlung von Patienten mit Leberzellkarzinom (hepatocellular cancer), die zuvor mit Nexavar™ (Wirkstoff: Sorafenib) behandelt worden waren. Stivarga™ ist das erste Medikament überhaupt, das eine signifikante Verbesserung des Gesamtüberlebens in der Zweitlinienbehandlung von Patienten mit Leberzellkarzinom zeigen konnte.

Im Juni 2017 erhielt Bayer für sein Krebsmedikament Stivarga™ (Wirkstoff: Regorafenib) vom europäischen Ausschuss für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use) die Empfehlung zur Zulassung für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit hepatozellulärem Karzinom (hepatocellular carcinoma) in der Europäischen Union, die zuvor mit Nexavar™ (Wirkstoff: Sorafenib) behandelt worden waren. Die Entscheidung der Europäischen Kommission wird für das 3. Quartal 2017 erwartet.

Kooperationen

Am 6. April 2017 hat Bayer entschieden, sein Optionsrecht auf die weitere Entwicklung und Vermarktung von Wnt-Signalweg-Inhibitoren aus der Klasse der Biopharmazeutika im Rahmen der Zusammenarbeit von Bayer und OncoMed Pharmaceuticals Inc., USA, nicht auszuüben.

Crop Science

Im April 2017 erhielten wir die Zulassung für das biologische Nematizid BioAct™ Prime DC in Griechenland. Das neue Mittel ist für den Einsatz in einer Vielzahl von Obst- und Gemüsekulturen vorgesehen und wirkt gezielt gegen Eier und Larven von pflanzenschädigenden Nematoden. Die Markteinführung in Griechenland ist für 2017 vorgesehen. Weitere Zulassungen in europäischen Ländern sind angestrebt.

Im Juni 2017 haben Bayer und KWS SAAT SE, Deutschland, basierend auf der im Jahr 2012 gestarteten Forschungsk Kooperation, eine langfristige Lizenz für ihr neues CONVISO™SMART-Anbausystem für Zuckerrüben an die belgische Firma SESVanderHave vergeben. Die Technologie beruht auf konventionell gezüchteten Zuckerrübensorten mit einer Toleranz gegenüber bestimmten Herbiziden und hilft das Unkrautmanagement zu erleichtern. Sie wird 2018 zunächst Landwirten vor allem in Ost- und Nordeuropa zur Verfügung stehen und soll in den Folgejahren unter anderem in Deutschland, Frankreich und Polen eingeführt werden.

Zudem haben wir im Juni 2017 einen zweijährigen Forschungsvertrag mit den Shanghai Institutes for Biological Sciences (SIBS) der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS) geschlossen. Die Vereinbarung zielt darauf ab, Weizenerträge mithilfe neuer mathematischer Modelle bzw. Computersimulationen für eine effizientere Photosynthese zu steigern. Die Verbesserung der Photosynthese gilt als vielversprechender Ansatz, um die Pflanzenproduktivität deutlich zu erhöhen.

Ebenfalls im Juni 2017 haben Bayer und die Sumitomo Chemical Company mit Sitz in Tokio, Japan, eine Vereinbarung über Fungizid-Mischungen zur Bekämpfung von Sojakrankheiten in Brasilien geschlossen. Durch die Kombination eines neuen Fungizids von Sumitomo Chemical mit etablierten Bayer-Fungiziden soll ein wirksames Mittel zur Bekämpfung weitverbreiteter Pflanzenkrankheiten wie Sojarost entwickelt werden. Beide Unternehmen werden ihre Produktregistrierungsanträge voraussichtlich Ende 2017 stellen.

Covestro

Covestro hat gemeinsam mit Partnern ein neues Verfahren zur Herstellung der in der Kunststoffproduktion benötigten Grundchemikalie Anilin auf Basis industriellen Zuckers entwickelt. Der erdölbasierte Rohstoff Benzol kann somit durch Biomasse ersetzt werden. Das im Labor erprobte Verfahren soll nun in eine größere Versuchsanlage mit dem Ziel überführt werden, Anilin auf Basis nachwachsender Rohstoffe im industriellen Maßstab herzustellen.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 25

Konjunkturausblick¹

	Wachstum 2016	Ausblick Wachstum 2017
Welt	2,5 %	3,0 %
EU	1,8 %	1,9 %
davon Deutschland	1,8 %	2,0 %
USA	1,6 %	2,3 %
Schwellenländer ²	3,8 %	4,5 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Stand: Juni 2017

Die Konjunkturaussichten haben sich in der ersten Jahreshälfte 2017 weiter verbessert, die Weltwirtschaft dürfte stärker wachsen als im Vorjahr. Insbesondere in den USA rechnen wir mit einer günstigen Konjunktur-entwicklung. Für die Europäische Union erwarten wir – trotz der Unsicherheit über die weitere politische Entwicklung – nun ein etwas höheres Wachstum als 2016. In den Schwellenländern dürfte die Wirtschafts-leistung insgesamt deutlich stärker zulegen als im Vorjahr. Dabei rechnen wir für China weiterhin mit einem hohen, aber leicht rückläufigen Wachstum.

A 26

Konjunkturausblick der Segmente¹

	Wachstum 2016	Ausblick Wachstum 2017
Pharmaceuticals-Markt	5 %	4 %
Consumer-Health-Markt	4 %	3–4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	0 %	1 %
Animal-Health-Markt	5 %	5 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: 2017–2021 IMS Market Prognosis, Latest Update May 2017. Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

Stand: Juni 2017

Covestro erwartet für das Jahr 2017 weiterhin eine Fortsetzung des Wachstumstrends für die Hauptab-nehmerbranchen Bau, Elektrotechnik & Elektronik und Möbel. Für die Automobilindustrie wird unverändert von einem schwächeren Wachstum als im Vorjahr ausgegangen.

3.1.2 Unternehmensausblick

Aufgrund der aktuellen Geschäfts- und Währungsentwicklung passen wir unsere Prognose für das Ge-schäftsjahr 2017 an.

Wir legen nun für das 2. Halbjahr 2017 die Wechselkurse zum 30.06.2017 zugrunde, z.B. einen EUR-USD-Kurs von 1,14 (bisher: 1,07). Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro um 1 % gegenüber allen Währungen führt auf Jahresbasis zu einem Rückgang (Anstieg) des Umsatzes um 300 Mio. € sowie zu einer Verringe-rung (Steigerung) des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA um 80 Mio. €.

Für den Bayer-Konzern ergeben sich insgesamt folgende Änderungen: Der Umsatz soll sich nun auf mehr als 49 Mrd. € erhöhen (bisher: etwa 51 Mrd. €). Dies entspricht jetzt währungs- und portfoliobereinigt einem Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich (bisher: im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich). Das EBITDA vor Sondereinflüssen soll nun im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: im unteren Zehner-Prozentbereich) wachsen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft wollen wir jetzt im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich steigern (bisher: im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich). Hierbei ist zu beachten, dass ab Juni 2017 Covestro nur noch mit 41% einbezogen ist (bisher: mit 53 %). Ohne Berücksichtigung von Kapital- und Portfoliomaßnahmen soll die Nettofinanzverschuldung am Jahresende 2017 nun bei etwa 7 Mrd. € liegen (bisher: etwa 8 Mrd. €).

Für unsere Life-Science-Bereiche planen wir nun einen Umsatz von 35 – 36 Mrd. € (bisher: ca. 37 Mrd. €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigtem Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich (bisher im mittleren einstelligen Prozentbereich). Wir erwarten ein EBITDA vor Sondereinflüssen leicht über dem Niveau des Vorjahres (bisher: Steigerung im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich).

Für Pharmaceuticals bestätigen wir trotz einer negativen Währungsentwicklung unsere im Februar veröffentlichte Prognose. Wir erwarten nach wie vor einen Umsatz von mehr als 17 Mrd. €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich. Den Umsatz mit unseren Hauptwachstumsprodukten wollen wir wie bisher auf über 6 Mrd. € steigern. Wir planen weiterhin eine Zunahme des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im oberen einstelligen Prozentbereich. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge wollen wir nach wie vor verbessern.

Für Consumer Health erwarten wir ein schwaches 2. Halbjahr und rechnen nun für das Gesamtjahr mit einem Umsatz von etwa 6 Mrd. € (bisher: mehr als 6 Mrd. €). Dies entspricht nominal und währungs- und portfoliobereinigt dem Vorjahrsniveau (bisher: währungs- und portfoliobereinigte Steigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Wir erwarten nun einen Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: ein Plus im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich).

Für Crop Science planen wir nun einen Umsatz von unter 10 Mrd. € (bisher: über 10 Mrd. €). Dies entspricht währungs- und portfoliobereinigt einem Rückgang im unteren einstelligen Prozentbereich (bisher: Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich). Beim EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir jetzt einen Rückgang im mittleren Zehner-Prozentbereich (bisher: auf dem Niveau des Vorjahres).

Für Animal Health, die Überleitung und Covestro bestätigen wir die im Februar 2017 bzw. im April 2017 veröffentlichten Prognosen. Gleiches gilt für die weiteren Prognosekennzahlen.

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“. Für Risiken im Zusammenhang mit der Übernahme der Monsanto Company, USA, verweisen wir hier speziell auf A 3.2.3 „Akquisitionsvorhaben Monsanto“. Grundlegende Veränderungen der Bayer-Risikolandschaft haben sich seitdem nicht ergeben.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2016 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	H1 2016	H1 2017
Umsatzerlöse	11.833	12.193	23.687	25.437
Herstellungskosten	-5.028	-5.119	-10.072	-10.464
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.805	7.074	13.615	14.973
Vertriebskosten	-3.092	-3.175	-5.980	-6.188
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.122	-1.165	-2.231	-2.323
Allgemeine Verwaltungskosten	-489	-608	-984	-1.180
Sonstige betriebliche Erträge	159	271	362	446
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123	-246	-324	-461
EBIT¹	2.138	2.151	4.458	5.267
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-6	-11	-11	-24
Finanzielle Erträge	42	101	79	136
Finanzielle Aufwendungen	-350	-495	-697	-866
Finanzergebnis	-314	-405	-629	-754
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.824	1.746	3.829	4.513
Ertragsteuern	-431	-417	-905	-1.012
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.393	1.329	2.924	3.501
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	55	148	105	247
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.448	1.477	3.029	3.748
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	68	253	138	441
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.380	1.224	2.891	3.307

in €

Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	1,60	1,23	3,37	3,51
verwässert	1,60	1,23	3,37	3,51
aus nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	0,07	0,17	0,13	0,28
verwässert	0,07	0,17	0,13	0,28
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	1,67	1,40	3,50	3,79
verwässert	1,67	1,40	3,50	3,79

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	H1 2016	H1 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.448	1.477	3.029	3.748
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	68	253	138	441
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.380	1.224	2.891	3.307
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-844	300	-3.407	905
Ertragsteuern	235	-132	991	-327
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-609	168	-2.416	578
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-609	168	-2.416	578
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-129	10	-76	-78
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-19	-27	-35	27
Ertragsteuern	49	8	49	23
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-99	-9	-62	-28
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	14	-27	26	-34
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Ertragsteuern	-5	-1	-9	8
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	9	-28	17	-26
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	301	-1.213	-208	-1.384
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	301	-1.213	-208	-1.384
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-6	40	12	47
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	205	-1.210	-241	-1.391
Sonstiges Ergebnis¹	-404	-1.042	-2.657	-813
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-9	-86	-110	-63
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-395	-956	-2.547	-750
Gesamtergebnis	1.044	435	372	2.935
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	59	167	28	378
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	985	268	344	2.557

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2016	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	15.982	15.823	16.312
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.167	12.685	13.567
Sachanlagen	12.275	12.672	13.114
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	505	548	584
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.246	1.402	1.281
Sonstige Forderungen	398	526	583
Latente Steuern	6.238	6.332	6.350
	50.811	49.988	51.791
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8.334	8.459	8.408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.792	12.077	10.969
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	913	7.233	6.275
Sonstige Forderungen	2.074	1.652	2.210
Ertragsteuererstattungsansprüche	495	455	676
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.055	2.773	1.899
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	3	10
	24.663	32.652	30.447
Gesamtvermögen	75.474	82.640	82.238
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklagen	6.167	9.658	9.658
Sonstige Rücklagen	14.435	20.875	18.558
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	22.719	32.650	30.333
Nicht beherrschende Anteile	1.316	2.833	1.564
	24.035	35.483	31.897
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	13.838	9.618	11.134
Andere Rückstellungen	1.586	1.631	1.780
Finanzverbindlichkeiten	16.488	14.168	16.180
Ertragsteuerverbindlichkeiten	387	505	423
Sonstige Verbindlichkeiten	1.095	985	957
Latente Steuern	989	1.490	1.330
	34.383	28.397	31.804
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.243	5.631	5.421
Finanzverbindlichkeiten	3.220	5.037	3.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.055	5.211	6.410
Ertragsteuerverbindlichkeiten	983	935	884
Sonstige Verbindlichkeiten	2.537	1.946	2.421
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	18	-	-
	17.056	18.760	18.537
Gesamtkapital	75.474	82.640	82.238

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	H1 2016	H1 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	1.393	1.329	2.924	3.501
Ertragsteuern	431	417	905	1.012
Finanzergebnis	314	405	629	754
Gezahlte Ertragsteuern	-621	-524	-1.099	-1.046
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	814	832	1.853	1.562
Veränderung Pensionsrückstellungen	-112	-65	-211	-119
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-3	-24	-5	-81
Zu-/Abnahme Vorräte	190	-12	71	-269
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170	280	-1.498	-1.690
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	-290	-854	-984
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-623	-32	-171	502
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	1.992	2.316	2.544	3.142
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	-10	-3	760	12
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	1.982	2.313	3.304	3.154
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-589	-476	-952	-891
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	18	19	39	73
Einnahmen aus Desinvestitionen	8	54	8	54
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-356	-42	-608	-96
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-	2	-158
Zins- und Dividendeneinnahmen	15	43	37	63
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-341	-776	-233	-1.359
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-1.245	-1.178	-1.707	-2.314
Erlöse für Aktien der Covestro AG	-	1.045	-	2.505
Gezahlte Dividenden	-2.120	-2.361	-2.120	-2.361
Kreditaufnahme	3.346	1.424	7.668	1.716
Schuldentilgung	-4.296	-410	-7.709	-1.446
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-199	-275	-300	-389
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	34	28	49	37
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-	-
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-3.235	-549	-2.412	62
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-2.498	586	-815	902
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	3.552	2.224	1.859	1.899
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-1	-	-2	-
Veränderung aus Wechselkursänderungen	2	-37	13	-28
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.055	2.773	1.055	2.773

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2015	2.117	6.167	15.981	24.265	1.180	25.445
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung			- 2.067	- 2.067	- 52	- 2.119
Sonstige Veränderungen			177	177	160	337
Gesamtergebnis			344	344	28	372
30.06.2016	2.117	6.167	14.435	22.719	1.316	24.035
31.12.2016	2.117	9.658	18.558	30.333	1.564	31.897
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung			- 2.233	- 2.233	- 129	- 2.362
Sonstige Veränderungen			1.993	1.993	1.020	3.013
Gesamtergebnis			2.557	2.557	378	2.935
30.06.2017	2.117	9.658	20.875	32.650	2.833	35.483

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017
Außenumsatzerlöse	4.104	4.304	1.553	1.542	2.518	2.163	426	450
Veränderung ¹	5,5 %	4,9 %	-2,3 %	-0,7 %	-4,5 %	-14,1 %	-0,5 %	5,6 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	8,4 %	4,4 %	4,0 %	-2,2 %	0,7 %	-15,8 %	4,2 %	4,0 %
Intersegment-Umsatzerlöse	8	11	3	4	8	8	1	1
Umsatzerlöse (Gesamt)	4.112	4.315	1.556	1.546	2.526	2.171	427	451
EBIT ¹	988	1.102	190	195	512	117	93	107
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	999	1.222	222	210	542	212	93	107
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	1.352	1.481	328	314	663	317	100	116
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	310	528	241	297	1.088	1.170	48	97
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	354	372	107	112	121	116	7	9

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Überleitung		Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	Alle sonstigen Segmente									
	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017
Außenumsatzerlöse	256	252	1	3	8.858	8.714	2.975	3.479	11.833	12.193
Veränderung ¹	-6,2 %	-1,6 %	-	-	0,5 %	-1,6 %	-6,6 %	16,9 %	-1,4 %	3,0 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	-5,5 %	-0,8 %	-	-	4,7 %	-2,7 %	-3,9 %	15,8 %	2,4 %	2,0 %
Intersegment-Umsatzerlöse	478	508	-516	-551	-	-	18	19	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	734	760	-515	-548	-	-	2.993	3.498	11.833	12.193
EBIT ¹	18	45	-30	-103	1.771	1.463	367	688	2.138	2.151
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	40	58	-21	-102	1.875	1.707	367	649	2.242	2.356
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	88	118	-20	-99	2.511	2.247	543	809	3.054	3.056
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	170	-74	-174	-117	1.683	1.901	309	415	1.992	2.316
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	48	60	1	3	638	672	176	160	814	832

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

B 7

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Außenumsatzerlöse	7.993	8.567	3.073	3.143	5.454	5.283	834	890
Veränderung ¹	7,3 %	7,2 %	-2,3 %	2,3 %	-3,3 %	-3,1 %	2,5 %	6,7 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	10,2 %	5,8 %	3,1 %	0,2 %	1,0 %	-5,4 %	6,4 %	4,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	15	21	4	9	17	16	2	2
Umsatzerlöse (Gesamt)	8.008	8.588	3.077	3.152	5.471	5.299	836	892
EBIT ¹	1.686	2.321	433	473	1.467	1.087	207	233
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	1.928	2.477	497	497	1.500	1.219	208	233
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	2.613	2.983	711	706	1.752	1.432	222	251
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.044	1.501	438	562	422	491	28	66
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	917	652	228	218	252	237	14	18
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ²	40.197	37.999	13.085	11.898	22.839	20.969	3.859	3.621

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Fortsetzung B 7

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Überleitung									
	Alle sonstigen Segmente		Corporate Functions und Konsolidierung		Life Sciences		Covestro		Konzern	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Außenumsatzerlöse	506	504	2	7	17.862	18.394	5.825	7.043	23.687	25.437
Veränderung ¹	-6,5 %	-0,4 %	-	-	1,5 %	3,0 %	-6,0 %	20,9 %	-0,5 %	7,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	-5,9 %	0,6 %	-	-	5,3 %	1,2 %	-4,3 %	19,6 %	2,8 %	5,7 %
Intersegment-Umsatzerlöse	903	1.218	-980	-1307	-	-	39	41	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	1.409	1.722	-978	-1300	-	-	5.864	7.084	23.687	25.437
EBIT ¹	21	19	-59	-243	3.755	3.890	703	1.377	4.458	5.267
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	46	50	-48	-240	4.131	4.236	703	1.321	4.834	5.557
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	141	163	-45	-234	5.394	5.301	1.047	1.648	6.441	6.949
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	167	-241	-33	73	2.066	2.452	478	690	2.544	3.142
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	95	113	3	6	1.509	1.244	344	318	1.853	1.562
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ²	19.114	24.640	752	593	99.846	99.720	15.730	15.960	115.576	115.680

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

B 8

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	Europa / Nahost / Afrika		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	4.599	4.806	3.417	3.591	2.816	3.156
Veränderung ¹	0,0 %	4,5 %	–4,8 %	5,1 %	3,1 %	12,1 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,2 %	4,2 %	–2,0 %	3,0 %	6,6 %	11,3 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.811	5.059	3.332	3.477	2.758	3.101
Veränderung ¹	0,5 %	5,2 %	–5,9 %	4,4 %	3,2 %	12,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,5 %	4,9 %	–3,1 %	2,1 %	6,8 %	11,6 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.712	2.699	1.078	1.105	229	296
EBIT ¹	1.391	1.601	431	408	336	530

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 8

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	Lateinamerika		Überleitung		Gesamt	
	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.001	640	–	–	11.833	12.193
Veränderung ¹	–7,7 %	–36,1 %	–	–	–1,4 %	3,0 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	2,9 %	–37,9 %	–	–	2,4 %	2,0 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	932	556	–	–	11.833	12.193
Veränderung ¹	–6,9 %	–40,3 %	–	–	–1,4 %	3,0 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,7 %	–42,1 %	–	–	2,4 %	2,0 %
Interregionen-Umsatzerlöse	128	129	–4.147	–4.229	–	–
EBIT ¹	10	–285	–30	–103	2.138	2.151

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

B 9

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	Europa / Nahost / Afrika		Nordamerika		Asien / Pazifik	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	9.627	10.219	6.839	7.346	5.352	6.312
Veränderung ¹	1,0 %	6,1 %	-1,3 %	7,4 %	2,5 %	17,9 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,6 %	5,8 %	0,0 %	4,3 %	4,9 %	16,3 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	10.014	10.714	6.690	7.141	5.244	6.181
Veränderung ¹	1,2 %	7,0 %	-2,1 %	6,7 %	3,0 %	17,9 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,8 %	6,6 %	-0,8 %	3,5 %	5,4 %	16,2 %
Interregionen-Umsatzerlöse	5.377	5.552	2.122	2.213	427	545
EBIT ¹	2.977	3.643	920	1.077	568	1.126
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ²	59.213	60.638	16.106	15.719	27.697	27.239

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Fortsetzung B 9

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	Lateinamerika		Überleitung		Gesamt	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.869	1.560	–	–	23.687	25.437
Veränderung ¹	-11,5 %	-16,5 %	–	–	-0,5 %	7,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,1 %	-19,2 %	–	–	2,8 %	5,7 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	1.739	1.401	–	–	23.687	25.437
Veränderung ¹	-12,1 %	-19,4 %	–	–	-0,5 %	7,4 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	3,7 %	-22,1 %	–	–	2,8 %	5,7 %
Interregionen-Umsatzerlöse	199	217	-8.125	-8.527	–	–
EBIT ¹	52	-336	-59	-243	4.458	5.267
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ²	12.560	12.084	–	–	115.576	115.680

Vorjahreswerte angepasst

¹ zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2016 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers) ist der neue Standard zur Umsatzerfassung, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden ist.

Bayer wird IFRS 15 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode einführen, sodass etwaige Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst werden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Im Rahmen der Projekteinführung wurden alle gängigen Geschäftsmodelle der Life-Science-Bereiche des Konzerns untersucht. Die bisher getroffene Einschätzung, dass voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung für diese Geschäfte bzw. deren Komponenten zu erwarten sind, wurde für zwischenzeitlich untersuchte Gesellschaften bestätigt. Die Analyse dauert gegenwärtig in einigen wesentlichen Gesellschaften noch an. Mögliche, jedoch gegenwärtig noch nicht quantifizierbare Effekte im Segment Covestro können sich in Bezug auf den Zeitpunkt der Umsatzerfassung bei bestimmten Lager-Vereinbarungen, bei einigen kundenspezifischen Produkten und bei der Erbringung von Serviceleistungen wie z.B. Transport- bzw. Frachtleistungen ergeben. Darüber hinaus ist bei Bayer die Beurteilung einzelner, individueller Lizenzverträge noch nicht abgeschlossen. Es zeichnen sich auf den Gesamtkonzernumsatz bezogen nicht wesentliche Umstellungseffekte aufgrund der abweichenden Bilanzierung von Meilensteinzahlungen im Rahmen von Zugangsrechten ab, welche dann zum Umstellungszeitpunkt eine Erhöhung der Gewinnrücklagen zur Folge hätten. IFRS 15 konkretisiert die Zuordnung von einzelnen Sachverhalten zu (neuen) Bilanzzeilen, einzelnen Funktionskosten in der Ergebnisrechnung und deren Brutto- versus Nettodarstellung. Die Ermittlung der Effekte auf die Höhe der Umsatzerlöse bzw. die Höhe der Vertriebskosten ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse werden jedoch keine wesentlichen Effekte erwartet. Insgesamt wird auf Basis des aktuellen Kenntnisstands für den Life-Science-Bereich von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder das Ergebnis je Aktie ausgegangen. Eine vergleichbare Aussage in Bezug auf das Segment Covestro kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 10

Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2016	30.06.2016	30.06.2017	H1 2016	H1 2017
BRL	Brasilien	3,43	3,59	3,76	4,13	3,43
CAD	Kanada	1,42	1,44	1,48	1,48	1,44
CHF	Schweiz	1,07	1,09	1,09	1,10	1,08
CNY	China	7,35	7,40	7,73	7,30	7,42
GBP	Großbritannien	0,86	0,83	0,88	0,78	0,86
JPY	Japan	123,36	114,05	127,72	124,50	121,60
MXN	Mexiko	21,78	20,63	20,57	20,12	20,99
RUB	Russland	64,30	71,52	67,47	78,07	62,69
USD	USA	1,05	1,11	1,14	1,12	1,08

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

B 11

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2016	31.03.2017	30.06.2017
Deutschland	1,80	1,90	2,00
Großbritannien	2,65	2,55	2,60
USA	3,70	3,80	3,50

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht seit 1. Januar 2016 aus den fünf berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science, Animal Health und Covestro.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

B 12

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q2 2016	Q2 2017	H1 2016	H1 2017
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	3.074	3.155	6.486	7.183
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	– 20	– 99	– 45	– 234
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	3.054	3.056	6.441	6.949
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	– 811	– 697	– 1.604	– 1.386
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	– 1	– 3	– 3	– 6
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	– 812	– 700	– 1.607	– 1.392
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	2.263	2.458	4.882	5.797
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	– 21	– 102	– 48	– 240
EBIT vor Sondereinflüssen¹	2.242	2.356	4.834	5.557
Sondereinflüsse der Segmente	– 95	– 204	– 365	– 287
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	– 9	– 1	– 11	– 3
Sondereinflüsse¹	– 104	– 205	– 376	– 290
EBIT der Segmente	2.168	2.254	4.517	5.510
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	– 30	– 103	– 59	– 243
EBIT¹	2.138	2.151	4.458	5.267
Finanzergebnis	– 314	– 405	– 629	– 754
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.824	1.746	3.829	4.513

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2016, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2017 wurden insgesamt 293 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2016: 301 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2016 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig einbezogen. Ferner sind sechs Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2016: sechs Gemeinschaftsunternehmen) und fünf assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2016: fünf assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 3. Januar 2017 erwarb Bayer das Cydectin™-Portfolio in den USA von Boehringer Ingelheim Vetmedica Inc., St. Joseph, USA. Die Übernahme umfasst die Endektoparasitizide für Rinder und Schafe CYDECTIN Pour-On, CYDECTIN Injectable und CYDECTIN Oral Drench. Durch den Zukauf soll das Antiparasitika-Portfolio in den USA gestärkt und um Endektoparasitizide erweitert werden. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 158 Mio. € vereinbart, welcher den üblichen Kaufpreisanpassungsmechanismen unterliegt. Der Kaufpreis entfiel entsprechend der vorläufigen Kaufpreisallokation im Wesentlichen auf Marken und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauern. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Die genannte Transaktion wirkte sich zum Erwerbszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns im 1. Halbjahr 2017 wie folgt aus und führte zu folgendem Mittelabfluss:

B 13

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen	
in Mio. €	H1 2017
Geschäfts- oder Firmenwert	51
Marken	85
Produktionsrechte	4
Vorräte	18
Nettovermögen	158
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	–
Kaufpreis	158
Nettoabfluss aus Akquisitionen	158

Geplante Akquisitionen

Hinsichtlich der geplanten Akquisition von Monsanto verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Desinvestitionen

Am 3. April 2017 hat Covestro den Verkauf eines nordamerikanischen Systemhauses für Polyurethan-Sprühschaum an Accella Polyurethane Systems LLC, Maryland Heights, USA, abgeschlossen. Es wurde ein Kaufpreis von 47 Mio. € vereinbart. Ein Gewinn von 39 Mio. € wurde in den Sondereinflüssen ausgewiesen.

Am 1. April 2017 hat Consumer Health den Verkauf einer Produktionsstätte in Pointe-Claire, Kanada, an Famar Montréal Inc., Montréal, Kanada, abgeschlossen. Der Basisverkaufspreis betrug 1 Mio. CAD.

Die genannten Desinvestitionen wirkten sich im 1. Halbjahr 2017 wie folgt aus:

B 14

Desinvestitionen	
in Mio. €	H1 2017
Geschäfts- oder Firmenwert	2
Sachanlagen	3
Vorräte	12
Sonstige Verbindlichkeiten	–3
Veräußertes Nettovermögen	14

Die veräußerten Vermögenswerte waren in Vorquartalen als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Nicht fortgeführtes Geschäft

Am 4. Januar 2016 wurde der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für rund 1 Mrd. € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, abgeschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Con-tour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen.

Der Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts umfasst zudem weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Der Veräußerungserlös wird entsprechend über diesen Zeitraum realisiert und als Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft dargestellt. In der Bilanz wurde ein Abgrenzungsposten angesetzt, welcher im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird. Im 1. Halbjahr 2017 wurde hieraus ein Betrag von 287 Mio. € in den Umsatzerlösen erfasst.

Die über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach der Veräußerung des Diabetes-Care-Geschäfts zu erbringenden Leistungen werden ebenso als nicht fortgeführtes Geschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Im 1. Halbjahr 2017 entstanden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 25 Mio. €.

Die Bilanzposten aus dem Diabetes-Care-Geschäft werden als Teil der sonstigen Segmente in der Segmentberichterstattung dargestellt. In der Bilanz sind neben dem oben genannten Abgrenzungsposten (177 Mio. €) sonstige Forderungen (netto: 60 Mio. €), aktive latente Steuern (netto: 29 Mio. €), Ertragsteuerverbindlichkeiten (56 Mio. €) und sonstige Rückstellungen (4 Mio. €) enthalten.

Am 4. Oktober 2016 wurde der Verkauf des Konsumentengeschäfts (CS Consumer) des Bayer-Geschäftsbereichs Environmental Science an SBM Développement SAS, Lyon, Frankreich, abgeschlossen. Die Aktivitäten werden seit dem 2. Quartal 2016 als nicht fortgeführtes Geschäft ausgewiesen.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft für das 2. Quartal 2017 wie folgt zusammen:

B 15

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017
Umsatzerlöse	146	184	79	–	225	184
Herstellungskosten	– 25	– 7	– 40	–	– 65	– 7
Bruttoergebnis vom Umsatz	121	177	39	–	160	177
Vertriebskosten	– 5	– 1	– 31	–	– 36	– 1
Forschungs- und Entwicklungskosten	–	–	– 3	–	– 3	–
Allgemeine Verwaltungskosten	– 3	– 3	– 2	–	– 5	– 3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	– 7	–	– 54	–	– 61	–
EBIT¹	106	173	– 51	–	55	173
Finanzergebnis	–	–	–	–	–	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	106	173	– 51	–	55	173
Ertragsteuern	– 16	– 25	16	–	–	– 25
Ergebnis nach Ertragsteuern	90	148	– 35	–	55	148

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Für das 1. Halbjahr 2017 ist das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft wie folgt zusammengesetzt:

B 16

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Umsatzerlöse	295	312	166	-	461	312
Herstellungskosten	- 121	- 14	- 82	-	- 203	- 14
Bruttoergebnis vom Umsatz	174	298	84	-	258	298
Vertriebskosten	- 8	- 2	- 57	-	- 65	- 2
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 2	-	- 4	-	- 6	-
Allgemeine Verwaltungskosten	- 10	- 5	- 4	-	- 14	- 5
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	- 5	5	- 55	-	- 60	5
EBIT¹	149	296	- 36	-	113	296
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	149	296	- 36	-	113	296
Ertragsteuern	- 20	- 49	12	-	- 8	- 49
Ergebnis nach Ertragsteuern	129	247	- 24	-	105	247

¹ EBIT = Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand und zuzüglich Finanzergebnis

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich im 2. Quartal 2017 auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

B 17

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017	Q2 2016	Q2 2017
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	- 41	- 3	31	-	- 10	- 3
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	41	3	- 31	-	10	3
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-

Im 1. Halbjahr 2017 wirkte sich das nicht fortgeführte Geschäft wie folgt auf die Kapitalflussrechnung aus:

B 18

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Diabetes Care		CS Consumer		Summe	
	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017	H1 2016	H1 2017
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	778	12	- 18	-	760	12
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 778	- 12	18	-	- 760	- 12
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	-	-

Da dem nicht fortgeführten Geschäft keine Zahlungsmittel zuzuordnen sind, werden die erwirtschafteten Zahlungsmittel im Finanzierungshaushalt wieder abgeführt.

Finanzinstrumente

B 19

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2017

	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beob- achtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beob- achtbarer Input- faktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.077					12.077
Ausleihungen und Forderungen	12.077					12.077
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.195	379	2.271	790		8.635
Ausleihungen und Forderungen	5.097		[5.089]	[15]		5.097
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	33	376	1.626	779		2.814
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	65		[67]			65
Derivate		3	645	11		659
Sonstige Forderungen	602			64	1.512	2.178
Ausleihungen und Forderungen	602		[602]			602
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				64		64
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.512	1.512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.773					2.773
Ausleihungen und Forderungen	2.773		[2.773]			2.773
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	20.647	379	2.271	854		24.151
davon: Ausleihungen und Forderungen	20.549					20.549
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	33	376	1.626	843		2.878
Finanzverbindlichkeiten	17.781	1.055	369			19.205
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	17.781	[14.950]	[3.478]			17.781
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.055				1.055
Derivate			369			369
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.153				58	5.211
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.153					5.153
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					58	58
Sonstige Verbindlichkeiten	773	2	268	13	1.875	2.931
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	773		[773]			773
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				8		8
Derivate		2	268	5		275
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.875	1.875
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	23.707	1.057	637	13		25.414
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.707					23.707
davon: Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.055		8		1.063
davon: Derivate		2	637	5		644

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2016

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.969					10.969
Ausleihungen und Forderungen	10.969					10.969
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.245	523	3.985	803		7.556
Ausleihungen und Forderungen	2.148		[2.145]	[16]		2.148
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	32	520	3.283	794		4.629
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	65		[68]			65
Derivate		3	702	9		714
Sonstige Forderungen	633			57	2.103	2.793
Ausleihungen und Forderungen	633		[633]			633
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				57		57
Nicht finanzielle Vermögenswerte					2.103	2.103
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.899					1.899
Ausleihungen und Forderungen	1.899		[1.899]			1.899
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	15.746	523	3.985	860		21.114
davon: Ausleihungen und Forderungen	15.649					15.649
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	32	520	3.283	851		4.686
Finanzverbindlichkeiten	18.994		587			19.581
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.994	[16.040]	[3.362]			18.994
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)						
Derivate			587			587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.035				375	6.410
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.035					6.035
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					375	375
Sonstige Verbindlichkeiten	840	2	252	25	2.259	3.378
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	840		[840]			840
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				8		8
Derivate		2	252	17		271
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					2.259	2.259
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	25.869	2	839	25		26.735
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	25.869					25.869
davon: Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				8		8
davon: Derivate		2	839	17		858

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen.

Die vorangehenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumen-

te als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert von Ausleihungen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte zur Veräußerung verfügbare Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Innerhalb der Finanzverbindlichkeiten wurde für die im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche in Covestro-Aktien umgetauscht werden können, von der Fair Value Option gemäß IAS 39.11A Gebrauch gemacht. Diese Umtauschanleihe stellt ein hybrides Finanzinstrument dar, das einen Schuldtitel als nicht derivativen Basisvertrag und mehrere eingebettete Derivate enthält. Durch Anwendung der Fair Value Option wurde die Anleihe bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung einschließlich der eingebetteten Derivate als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss) designiert.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 21

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

2017

in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (–) 1.1.	851	– 8	– 8	835
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (–)	8	14	–	22
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	8	14	–	22
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (–)	– 20	–	–	– 20
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (–)	4	–	–	4
Abgänge von Vermögenswerten (–) / Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (–) 30.06.	843	6	– 8	841

B 22

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

2016

in Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (–) 1.1.	833	9	– 37	805
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (–)	9	– 3	–	6
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	9	– 3	–	6
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (–)	14	–	–	14
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (–)	38	–	–	38
Abgänge von Vermögenswerten (–) / Verbindlichkeiten	– 3	–	5	2
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (–) 30.06.	891	6	– 32	865

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, den Zinserträgen sowie im Kursergebnis erfasst.

Anteile an Covestro auf 40,9 % verringert

Im 1. Quartal hat Bayer 22,0 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 66,50 € an institutionelle Investoren veräußert. Im 2. Quartal veräußerte Bayer weitere 17,25 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 62,25 € an institutionelle Investoren. Daneben wurden 8 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 63,04 € in den Bayer Pension Trust e. V. eingelegt und reduzierten die Pensionsrückstellungen der Bayer AG dadurch um 504 Mio. €.

Aus den Transaktionen resultierte für den Bayer-Konzern ein positiver Eigenkapitaleffekt i. H. v. 3,0 Mrd. €. Davon entfielen 2,0 Mrd. € auf Aktionäre der Bayer AG und 1,0 Mrd. € auf nicht beherrschende Anteile. Bayer reduzierte seinen Anteil an der Covestro AG von 64,2 % auf 40,9 % der ausgegebenen Aktien.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2016. Der Bayer-Geschäftsbericht 2016 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Mirena™: Bis zum 13. Juli 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 3.000 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Im April 2017 wurden die meisten der vor US-Bundesgerichten anhängigen Verfahren, in denen die Klägerinnen eine Erkrankung an idiopathischer intrakranieller Hypertension geltend machen, im Rahmen einer zweiten sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination zusammengeführt. Die erste Multidistrict Litigation betrifft Perforationsfälle.

Xarelto™: Bis zum 13. Juli 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 19.900 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielsweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Im Mai und Juni 2017 wurden die Klagen in den ersten beiden Fällen, die in der Multidistrict Litigation zur Verhandlung anstanden, vollumfänglich abgewiesen. Zwei weitere Fälle wurden in diesem Jahr zur Verhandlung angesetzt (einer in der bundesgerichtlichen Multidistrict Litigation, ein weiterer vor einem bundesstaatlichen Gericht in Pennsylvania). Bayer erwartet, dass weitere Verfahren zur Verhandlung angesetzt werden. Bis zum 13. Juli 2017 wurden Bayer zehn kanadische Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Essure™: Bis zum 13. Juli 2017 wurden Bayer US-Klagen von etwa 5.700 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 13. Juli 2017 wurden Bayer zwei kanadische Klagen im Zusammenhang mit Essure™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Zur Erhöhung der Deckungssumme hat die Bayer AG im zweiten Quartal an der Covestro AG gehaltene Aktien in den Bayer Pension Trust e.V. eingelegt. Das Volumen der eingelegten Aktien entsprach 8 Mio. Stück bzw. 4,0 % der ausgegebenen Aktien der Covestro AG und betrug 504 Mio. €.

Die Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,3 Mrd. €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 haben sich die Forderungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten sind um 0,1 Mrd. € auf 0,2 Mrd. € gesunken, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership, Ascot, Großbritannien.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 28. April 2017 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 2,70 €/Akte für das Geschäftsjahr 2016 zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2016 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen des Aufsichtsrats sechs Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Ferner hat die Hauptversammlung gemäß dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen, die Satzung hinsichtlich der Vergütung des Aufsichtsrats anzupassen.

Die Hauptversammlung hat zudem entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung dem Beherrschungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Bayer CropScience Aktiengesellschaft vom 21. Februar 2017 zugestimmt.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 sowie als Prüfer für eine prüferische Durchsicht des jeweiligen verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2017, zum 30. September 2017 und zum 31. März 2018 gewählt worden.

Leverkusen, 25. Juli 2017
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Johannes Dietsch

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Erica Mann

Dieter Weinand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 25. Juli 2017
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Werner Baumann



Liam Condon



Johannes Dietsch



Dr. Hartmut Klusik



Kemal Malik



Erica Mann



Dieter Weinand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bescheinigung zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Verantwortung des Vorstands für den verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Unsere Aufgabe ist es, ein Urteil zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Engagement to Review Historical Financial Statements“ (ISRE 2400 (revised)) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht unter Einhaltung der Berufspflichten so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des ISRE 2400 (revised) ist eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Urteil zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bescheinigung zum Konzernzwischenlagebericht

Verantwortung des Vorstands für den Konzernzwischenlagebericht

Die Aufstellung des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernzwischenlageberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenlageberichts

Unsere Aufgabe ist es, ein Urteil zu dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Engagement to Review Historical Financial Statements“ (ISRE 2400 (revised)) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht unter Einhaltung der Berufspflichten so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des ISRE 2400 (revised) ist eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Urteil zum Konzernzwischenlagebericht

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 26. Juli 2017

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiner Kompenhans

Prof. Dr. Frank Beine

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender¹

Zwischenbericht 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017
Berichterstattung 2017	28. Februar 2018
Zwischenbericht 1. Quartal 2018	3. Mai 2018
Hauptversammlung 2018	25. Mai 2018
Zwischenbericht 2. Quartal 2018	31. Juli 2018
Zwischenbericht 3. Quartal 2018	30. Oktober 2018

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 214 30 39136

E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 27. Juli 2017

Bayer im Internet

www.bayer.com

ISSN 0343 / 1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit FIRE.sys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind unter anderem: Ungewissheiten bezüglich des Zeitpunkts des Vollzugs der Transaktion; das Risiko, dass die Parteien die von dem Unternehmenszusammenschluss erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs der Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der beabsichtigten Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der Ankündigung der Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselarbeitnehmer von Monsanto; Risiken im Zusammenhang mit der Ablenkung des Managements vom operativen Tagesgeschäft durch die Transaktion; dass die Bedingungen für den Vollzug der beabsichtigten Transaktion nicht erfüllt werden oder die erforderlichen behördlichen Genehmigungen nicht planmäßig oder zu den erwarteten Bedingungen eingeholt werden können; die Erfüllung der Erwartungen der Parteien hinsichtlich des Zeitpunkts, des Vollzugs sowie der steuerlichen und bilanziellen Behandlung des Unternehmenszusammenschlusses; die Folgen der Refinanzierung der im Zusammenhang mit der Transaktion aufgenommenen Kredite, die Folgen der Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2016 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsanto's Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernehmen Bayer und Monsanto keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichteten Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer- Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

¹ Aktuelle Planung